

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstreckt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1,80 Mk. einzelne Nummern 15 Pf.

Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschiorowski. Bromberg: Grunhuter'sche Buchdr. Christburg: H. B. Rauzowski.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Politische Umschau.

Der Reichstag hat, wie bereits telegraphisch berichtet worden ist, sein altes Präsidium durch Zuzug wieder gewählt, also den Abg. v. Lebedew (Konf.) zum Präsidenten, den Abg. Frhr. v. Buol (Ctr.) zum ersten und Abg. Dr. Würtlin (natlib.) zum zweiten Vizepräsidenten.

Meine Herren! Mir ist die Ehre, zum Präsidenten des Reichstages gewählt zu werden, schon so oft zu Theil geworden, daß ich der Erklärung über die Annahme der Wahl, welche ich hierdurch dankbar abgebe, nichts hinzuzufügen habe als die wiederholte Versicherung, daß ich mich ernstlich und ehrlich bemühen werde, die Geschäfte des Reichstages und seine Vertretung unparteiisch, gewissenhaft und unter Aufwendung aller meiner Kräfte zu führen (Beifall).

Herr v. Lebedew schlug vor, die nächste Sitzung am Montag zu halten mit der ersten und eventuell zweiten Lesung der Handelsverträge.

Um eine klare Stellung zu den Handelsverträgen einzunehmen zu können, muß doch ein allmährend ausgiebiges Studium vorangehen. Wenn man auch nicht die Positionen bis ins Einzelne hinein zu studiren braucht, so muß man doch eine allgemeine Uebersicht über die Tragweite und die Frage haben, ob die Interessen der einen oder der anderen Interessentengruppe, die in Frage kommen, richtig abgewogen sind.

Wachem fand Unterstützung in dem Abg. Rickert (Freis. Vereinig.), welcher ausführte:

Ich würde einen Widerspruch dagegen nicht erheben, daß die Beratung der Handelsverträge schon am Montag stattfindet. Indessen würde ich es für bedenklich halten, wenn schon bei der ersten Beratung der Einbruch nach außen erweckt würde, als ob der Reichstag diese Angelegenheit überstürzt hätte.

Herr Hammacher sagte für die Nationalliberalen etwas Ähnliches, und, so sehr auch der Präsident die verlorene Zeit beklagte, das Haus beschloß, die nächste Sitzung erst am Donnerstag nächster Woche, also nach dem Duztage, abzuhalten.

Nach der soeben ausgegebenen Fraktionsliste des Reichstages zählt die deutschkonservative Fraktion 67, die Reichspartei 28, die antisemitische deutsche Reformpartei 13, das Centrum 100, die Polenfraktion 19, die nationalliberale Fraktion 52, die freisinnige Vereinigung 13, die deutsche freisinnige Volkspartei 23, die süddeutsche Volkspartei 11, die Sozialdemokratie 44 Mitglieder.

Die konservativen Abgg. Frhr. v. Hammerstein, Frhr. v. Mantuffel und v. Polanz haben, wie bereits telegraphisch erwähnt, den Antrag gestellt:

Der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu eruchen, dem Reichstage einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem Israeliten, die nicht Reichsangehörige sind, die Einwanderung über die Grenzen des Reichs untersagt wird.

Dieser Antrag richtet sich hauptsächlich gegen die Einwanderung russischer Israeliten über unsere Ostgrenze. Die Zahl dieser Einwanderer festzustellen, wird den Antragstellern obliegen, sie ist jedenfalls nicht unbedeutend, denn die jüdische Bevölkerung Rußlands beträgt ungefähr 7 Millionen. Die Ergebnisse der Rekrutierung vom Jahre 1892 geben einen ziemlich sicheren Anhalt zur Feststellung dieser Zahl.

Die für alle Staaten jedenfalls ungemein wichtige Frage der Einwanderung von armen Ausländern hat Lord Roseberry, der englische Minister des Auswärtigen, dieser Tage in einem Londoner Kolonialverein besprochen. Er bemerkte u. a. wörtlich Folgendes:

Wenn die arbeitenden Klassen in einem Lande vorherrschen und wenn sie in der Einwanderung von Ausländern einen Umstand sehen, welcher zur Verringerung ihrer Löhne

und ihres Komforts führt, so kann man sie nicht tadeln, daß sie sich der Einwanderung widersetzen. Eins ist sicher: mit dem Wachsen der Einwanderung und dem Umstande, daß eine Nation nach der anderen ihre Thore gegen arme Einwanderer schließt, wird es dahin kommen, daß jedes Land der Welt die Frage in Bezug auf Einwanderung von Hülfslosen in Erwägung wird ziehen müssen, wenn anders es nicht den Zustand und die Lebensbedingungen seiner Arbeitervklassen erniedrigen will.

Das Centrum hat eine Reihe früherer Anträge im Reichstage wieder eingebracht, und zwar zur Abänderung der Gewerbeordnung für das deutsche Reich, zur Aenderung der Konkursordnung vom 10. Februar 1877 und zur Abänderung des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag. Der letztere deckt sich mit dem Antrage der freisinnigen Vereinigung.

Ein Gesetzentwurf zur Abänderung der Konkursordnung ist dem Reichstage schon seitens des Bundesraths zugegangen. Nach einer Reichsgerichtsentscheidung ist gegenwärtig im Falle eines Konkurses der Vermietter berechtigt, ein Vorzugsrecht für Forderungen aus dem Miethsverhältnis geltend zu machen und zu diesem Zwecke auch das Waarenlager in vermieteten Räumen in Anspruch zu nehmen. Dies hat, wie in der Begründung des Abänderungsgesetzes ausgeführt wird, in großen Städten bei der Höhe der Miethspreise und dem Abschluß länger dauernder Miethsverträge nicht selten die Folge, daß im Falle der Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Miethers von den Gerichten die Eröffnung des Konkursverfahrens in zahlreichen Fällen überhaupt unter Berufung darauf abgelehnt worden ist, weil in Folge der bestehenden großen Miethsverbindlichkeiten die gesammte Masse durch das Absonderungsrecht des Vermietters in Anspruch genommen werde.

Um diesen Uebelständen abzuwehren, soll die Nummer 4 des § 41 der Konkursordnung folgende veränderte Fassung erhalten:

„Der Vermietter steht in Ansehung der eingebrachten Sachen, sofern die Sachen sich noch auf dem Grundstücke befinden, wegen des laufenden und des für das letzte Jahr vor der Eröffnung des Verfahrens rückständigen Zinses, sowie wegen anderer Forderungen aus dem Miethsverhältnisse, jedoch mit der Einschränkung, daß dem Vermietter, so weit er eine solche Forderung in Folge der Kündigung des Verwalters (§ 17 Nr. 1) geltend machen kann, wegen dieser Forderung der Anspruch auf abgefonderte Befriedigung nicht zu.“

Der neue Kriegsminister Bronsart von Schefflenborn hat sich die trübten Erfahrungen seines Vorgängers bei den Gerüchten über die Löwe'schen Gewehre zu Nutze gemacht und im Gegensatz zu Herrn v. Kaltenborn den einzig richtigen Weg eingeschlagen: schnell und bindig eine Erklärung des Kriegsministeriums im „Reichsanzeiger“ zu veröffentlichen, wenn in der Öffentlichkeit Mißtrauen gegen unsere Bewaffnung sich zeigt.

Die Erklärung des Kriegsministers lautet:

Durch eine Anzahl Zeitungen gehen über die Ausgabe neuer Gewehre 88 an einzelne Infanterie-Truppentheile Nachrichten, welche geeignet sind, in der Öffentlichkeit durchaus irrige Vorstellungen zu erwecken. Es wird geschrieben: die „neuen“ Gewehre hätten einen anderen Verschluss und anders konstruirte Läufe; die „alten“ Gewehre, an denen sehr viele Reparaturen vorgekommen seien, sollten in die Artillerie-Depots zurückgezogen und zur Ausrüstung der Reserve- und Landwehr-Regimenter verwandt werden. Hierbei wird der Vermuthung Spielraum gelassen, als schienen der Militärverwaltung für diese Formationen minderwerthige Gewehre gut genug.

Zur Berichtigung ist vorweg zu bemerken, daß eine Renanfertigung von Gewehren in den Gewehrfabriken dauernd stattfindet, da die durch regelmäßigen Gebrauch der Abnutzung unterliegenden Gewehre in regelmäßigem Umtrieb ersetzt werden müssen.

In letzter Zeit ist nun an den Verschlüssen eine Einrichtung neu getroffen worden, welche nach den stattgehabten Versuchen mit Sicherheit verhindert, daß, falls einmal die Metallhülse einer Patrone beim Abschließen des Gewehres plaken sollte, die zurückströmenden Pulvergase das Auge des Schützen verletzen. Diese Einrichtung ist mit Leichtigkeit an den Verschlüssen anzubringen und ändert an denselben nichts. Gewehre, welche diese Vorrichtung bereits haben, sind bezw. werden jetzt an die Truppen ausgegeben; die bisher in den Händen derselben befindlich gebliebenen gehen in die Depots, um dort ebenfalls damit versehen zu werden.

Was die Läufe angeht, so sind an den 1890 ausgegebenen Länden des Gewehres 88 nach statistischen Erhebungen nicht mehr, sondern weniger Reparaturen vorgekommen als bei früheren Modellen unmittelbar nach deren Neueinführung. Die vorgekommenen Fälle von Aufschauungen und geplatzten Länden sind meist darauf zurückzuführen, daß beim Schießen — insbesondere mit Klapppatronen — Fremdkörper (Sand, Wischpulver etc.) sich in den Länden befanden, was bei einer guten und vorsichtigen Behandlung des Gewehres nicht der Fall sein darf. Bei der im regelmäßigen Betriebe stetig sich steigenden technischen Vollendung in der Herstellung der Läufe ist für die Fabrikation neuerdings ein etwas geändertes Verfahren zur Anwendung gekommen; hieraus aber ist in keiner Weise zu folgern, daß die früher hergestellten Läufe minderwerthig oder gar kriegsunbrauchbar seien.

Berlin, 18. November.

Der Kaiser ist in Begleitung der Prinzen Heinrich von Preußen und Ludwig von Bayern und der sonst noch geladenen Fürlichkeiten zur Abhaltung von Jagden nach Lecklingen abgereist.

Der „Germania“ zufolge hat der Kaiser im Berliner Lustgarten bei der Vertheidigung der Rekruten noch Folgendes gesagt:

„Ich brauche christliche Soldaten, die ihr Vaterland beten. Der Soldat soll nicht seinen Willen haben, sondern ihr sollt alle einen Willen haben und das ist mein Wille, es giebt nur ein Gesetz und das ist mein Gesetz. Nun geht hin und thut euren Dienst und seid gehoramt euren Vorgesetzten.“

Aus dem neuen Etat für die Post- und Telegraphenverwaltung für 1894/95 sei Folgendes hervorgehoben:

120 Sekretärstellen werden zur Hälfte in Oberassistenten, zur anderen Hälfte in Assistenten ersten Grades umgewandelt. Neu hinzu kommen außerdem 390 Stellen für Oberassistenten behufs Beförderung der ältesten Assistenten von längerer Dienstzeit zu Oberassistenten mit je 2200 Mk., 590 Stellen für Assistenten mit je 1600 Mk., um die durch das Bedürfnis gebotene Anstellung der ältesten, gegen Tagelöhner beschäftigten Assistenten, welche in unentbehrlichen und vollen Arbeitsstellen dauernd verwendet werden, zu ermöglichen. Ferner kommen hinzu 7 Mechaniker, 50 Postverwalter zur Umwandlung von Postagenturen in Postämter dritter Klasse. Ferner kommen hinzu 1200 Stellen für Unterbeamte mit Rücksicht auf das wachsende Dienstbedürfnis und um bei Postämtern zweiter Klasse die im Etatsjahre 1887/88 begonnene anderweitige Regelung der Unterbeamtenverhältnisse durch Ueberweisung von etatsmäßig angestellten Unterbeamten, unter Einziehung der bisherigen Unterbeamten gegen Vergütung, sowie die Verbesserungen der Bestelleinrichtungen weiter durchzuführen. 300 neue Paketträger und Stadtpostboten, 500 Landbriefträger werden mehr verlangt.

Es ist beabsichtigt, 200 neue Postagenturen zu errichten und die Vergütung der Postagenten um durchschnittlich 75 Mk. zu erhöhen, unter Feststellung der Meistjahre auf 600 Mk. bei Stellen ohne Telegraphenbetrieb und auf 750 Mk. bei Stellen mit Telegraphenbetrieb. Die Zulage dient zugleich als Entschädigung für den Einnahme-Ausfall, der den Postassistenten dadurch erwachsen wird, daß die zur Zeit ihnen zustehenden Ortsgebühren vom 1. April 1894 zur Postkasse vereinnahmt werden.

Bei den Postpraktikanten und nicht angestellten Post- und Telegraphenassistenten wird der Fonds um 256000 Mark gefürzt mit Rücksicht auf die Vermehrung der Stellen von Postassistenten. Dagegen wird der Fonds für Vorsehungen im Beamtendienste um 750000 Mk. erhöht mit Rücksicht auf die Zunahme des Geschäftsverkehrs.

Der Reichstagsabgeordnete Schulz-Lupik hatte wegen seines Austritts aus dem Bunde der Landwirthe in den letzten Tagen schwere Vorwürfe von konservativer Seite über sich ergehen lassen müssen. Die „Kreuztg.“ woch nicht bloß seine politische Gesinnung an, wenn sie ihn als einen „aus freisinnig-nationalliberal-freisinnigem Thon geformten, mit agrarischem Firnis überzogenen Koloz“ bezeichnete, sondern sprach ihm auch beinahe jegliche Fähigkeit als Landwirth ab. Die Antwort auf die Vorwürfe in letzterer Beziehung hat jetzt die Universität Jena ertheilt, indem sie Herrn Schulz, einen ehemaligen Schüler des Jena'schen landwirthschaftlichen Instituts, wegen seiner großen Verdienste um die Landwirthschaft, zum Ehrendoktor der Philosophie ernannte.

Bei der Diskonto-Gesellschaft hat eine Besprechung der Vertreter der großen Banken und ersten Bankfirmen der Berliner Plätze stattgefunden, in welcher über Schritte der Abwehr, welche gegen die geplante Erhöhung der Börsensteuer getroffen werden können, beraten worden ist.

Ein Senat für Steuerfachen soll versuchsweise beim Oberverwaltungsgericht errichtet werden.

Oesterreich-Ungarn. Die Bürgermeisterwahl in Prag, welche am Donnerstag nach der Amtsniederlegung des bisherigen Bürgermeisters, des Alttschechen Dr. Scholz, vorgenommen wurde, führte zu sehr stürmischen Szenen. Drei Wahlgänge blieben fruchtlos. Scholz erhielt nicht die nöthige Stimmenzahl, worüber die Jungtschechen und die Galerien großen Jubel erhoben. Blüchlich ertönte von der Galerie der Ruf: „Hier sind Polizisten!“ Die Jungtschechen stürzten darauf mit erhobenen Fäusten gegen den Vorsitzenden und beschimpften Dr. Scholz. Die Galeriebesucher stimmten Gassenhauer an und lärmten, bis die Galerie geräumt wurde. Die Bürgermeisterwahl mußte darum auf den nächsten Tag vertagt werden.

England. In der am Freitag in London im Auswärtigen Amte unter dem Vorsitz Lord Roseberys abgehaltenen Konferenz zwischen den Vertretern der Grubenbesitzer und der Bergleute ist ein Abkommen vereinbart worden, wonach die Bergleute am Montag die Arbeit zu den alten Lohnsätzen wieder aufnehmen und bis Februar fortsetzen. Im Februar wird dann ein Versöhnungsrath zur Regelung der Streitfragen gebildet werden.

Frankreich. Die Kaiserliche Vertreter der Bergwerksgesellschaft in Carmaux haben Drohbriefe von Anarchisten erhalten. Der Polizeipräsident ordnete die genaueste Ueberwachung der in der Avenue de l'Opera gelegenen Bureau der Gesellschaft, wo im November vorigen Jahres ein Attentatsversuch gemacht wurde, an.

In einer Besprechung der deutschen Thronrede hebt das „Journal des Debats“ die auf die Erhaltung des Friedens bezügliche Stelle hervor und meint, es sei nie-

malis überflüssig, solche Versicherungen einerseits zu geben, andererseits zu hören.

Eine Depesche des Generals Dods meldet die Unterwerfung zahlreicher Dahomeer. Der König Behanzin sei mit seinen Kriegern entflohen, eine Kolonne leichter Truppen sei zur Verfolgung Behanzin's ausgesandt, dessen Unterwerfung erwartet werde.

Vatikan. Der Papst hat am Donnerstag in der Peterskirche zu Rom 4000 Pilger aus der Lombardie und Benetien empfangen. Dem Empfange wohnten die Großfürstin Katharina von Rußland mit ihrer Tochter, das diplomatische Korps und ein zahlreiches Publikum bei. In seiner Antwort auf die Adresse der Pilger protestirt der Papst entschieden gegen die Beschuldigung, der Feind Italiens zu sein.

Rußland. Dem Reichsrathe ist von dem Minister des Innern ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher eine Sicherung des bäuerlichen Grundbesitzes gegen wucherische Auffäufe bezweckt. Nach dem Entwurf dürfen ganze Landgemeinden ihren Landantheil in Zukunft nur mit Genehmigung des Ministers des Innern veräußern und einzelne Bauern ihren Landantheil nur an Mitglieder derselben Gemeinde verkaufen. Seit dem Jahre 1870 sind etwa 100,000 Dessjatinen Bauernland in die Hände wucherischer Auffäufer übergegangen. Der Reichsrath wird über diese Vorlage in kürzester Zeit entscheiden.

Afrika. Von der Grenze des Sudan wird ein Kampf mit den Derwischen gemeldet. Am 10. November haben 300 Derwische unter dem Befehl von Osman Ayrat den unter Saleh Bey stehenden arabischen Vorposten bei den Murat-Brunnen angegriffen. Nach 24stündigem erbittertem Kampfe wurden die Derwische in die Flucht geschlagen und zogen sich unter einem Verlust von 29 Todten auf Abu Hammed zurück. Auf ägyptischer Seite fielen 13, darunter Saleh Bey. Von Wadi-Halfa aus zur Hilfe geseandte 200 Mann vom Kameelkrieger-Korps trafen bei den Murat-Brunnen erst nach dem Kampfe ein.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 18. November.

— Die Seewarte in Hamburg hat wieder eine Sturmwarnung erlassen.

— Die Entwicklung des Kleinbahnwesens auf Grund des Gesetzes vom 28. Juni 1892 schreitet langsam aber stetig fort. Es liegt in der Natur der Sache, daß zunächst vorzugsweise diejenigen Landestheile von dem Gesetze Gebrauch machen, deren entwickelter Verkehr die Einträglichkeit solcher Anlagen in Aussicht stellt und wo demgemäß Unternehmen dieser Art vom Privatkapital gefördert werden. In den verkehrsärmeren Landestheilen, wo solche Unternehmungen meist nur dann zu Stande kommen, wenn sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden, steht dagegen die Entwicklung zur Zeit noch weit hinter den Verkehrsbedürfnissen zurück. Von Staats wegen ist im übrigen Fürsorge getroffen, daß vom nächsten Etatsjahre ab dem Minister der Landwirtschaft die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, um diejenigen Kleinbahnen, an deren Anlage der staatliche Grundbesitz interessiert ist, finanziell fördern zu können.

— Nach einer Verfügung des russischen Finanz-Ministers wird der Betrag an Kreditbilletts, welchen Personen, die sich auf Grund bloßer Grenzpaßscheine (für den dreimonatigen Grenzbesitz) ins Ausland begeben, zollfrei ausführen dürfen, von 100 auf 50 Rbl. herabgesetzt. Diese Beschränkung bezieht sich also nicht auf alle, sondern nur auf die oben bezeichneten Reisenden.

— [Stadttheater.] Den Lustspieltitel „Auf der Brautfahrt“ hat Herr Hugo Lubliner sehr geschickt gewählt, er übt immer einen eigenen Reiz auf die Damenwelt aus; das Theater war denn auch gestern auf besuch. Es ist ja wahrlich kein klassisches Stück, dieses Lustspiel, keine ganzen Charaktere werden uns vorgeführt, verschiedene der Personen machen ungefähre den Eindruck von Puppen in einem Kasperle-Theater, besonders am Anfang ist der Dialog breit und langweilig, der 1. Akt hat blutwenig Handlung und dennoch enthält das Stück einzelne drohlige Situationen und hübsche Unterhaltungen, die bei dem munteren Zusammenwirken einer solchen Theatergesellschaft, wie wir sie erfreulicherweise hier haben, denn auch öfters lebhaften Beifall und lustiges Lachen hervorriefen. Herr v. d. Osten ertriente als Paul Gersdorff — der auf der Brautfahrt fließende Bonivant — das Publikum durch sein natürliches flottes Spiel, nur hätten wir gewünscht, daß er zuweilen weniger „ausgelassen“ gespielt hätte, weniger „Naturbursche“ gewesen wäre, z. B. bei Beobachtung des sich mit großer Ausdauer im Hintergrunde tiffenden Liebespaars. Fräulein Marie Wolff als Marie Delmont gefiel sehr ihr lebhaftes, aber dabei maßvolles Spiel, das ans der halb sentimentalen, halb schalkhaften Person ein glaubhaftes Wesen machte.

— Die Hochstaplerin Kowalska, von der neulich ans Zimovrazlaw berichtet war, befindet gegenwärtig im hiesigen Gerichtsgefängnis die ihr vom hiesigen Gericht auferlegte Strafe von 2 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft.

— [Erebdigte Schulstellen.] In Sommerau, Kreis Rosenbergr, (allein, zu melden beim Grafen Finkensteins-Schönberg), evangelisch; in Wiedzno (allein, Kreis Schulinspektor Engelien-Neuenburg), katholisch.

— Dem Lehrer Schlabs zu Wagowo im Kreise Schroda ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

— [Militärisches.] Faul, 2. Sek. St. vom Inf. Regt. Nr. 140, mit Pension der Abschied bewilligt.

— [Von der Ostbahn.] Der Zeichner erster Klasse Borowski in Bromberg ist pensionirt worden. Der technische Bureau-Diätar Haack in Bromberg ist zum technischen Betriebs-Sekretär, der Bahnmeister-Diätar Krüger in Heydekrug zum Bahnmeister ernannt.

— Der Königl. Förster H. Borkenhagen zu Forsthaus Niewerder, Provinz Posen, ist anlässlich seines 50jährigen Amtsjubiläums zum Hegemeister ernannt worden.

— Der Forstmeister Kunze zu Leszno ist auf die Oberförsterstelle zu Kupp im Regierungsbezirk Doppelu versetzt. Dem Oberförster Effenberger ist die Oberförsterstelle Strembacino mit dem Amtssitze zu Leszno im Regierungsbezirk Marienwerder übertragen worden.

— Der bei der Regierung in Marienwerder als Hilfsarbeiter beschäftigte Forstassessor und Feldjägerlieutenant Ebert ist in den Forstdienst kommandirt worden.

— Die Wahl des Posthalters Hoffmann zum unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Strasburg ist bestätigt worden.

— Ernannt ist der Stations-Assistent Wurdach in Grandenz zum Güter-Expediten.

* Danzig, 18. November. Der Provinzial-Ausschuß ist zur Sitzung am 28. November in das Landeshaus einberufen.

— Danzig, 17. November. Unsere Gärtnereien und Pflanzenhandlungen sind weit über die Provinz hinaus rühmlich durch ihre Leistungen bekannt, besonders durch den regen Eifer, mit dem sie einzelne Spezialitäten pflegen. So zeigen Krut u. Co. auch in diesem Jahre, wie alljährlich, in

einer bedeutenden Ausstellung die jetzt so sehr beliebten Chrysanthemum. In etwa 150 verschiedene Sorten in den schönsten Exemplaren, von blendend weißer, glühend rother, gelber, violetter, kurz in allen Farbenschattierungen, von kleinster Blütenform bis zur Größe einer voll entwickelten Georgine finden wir diese schöne japanische Herbstblume vertreten.

Danzig, 17. November. Gestern Abend fand die Generalversammlung des Beamten-Vereins statt. Dieselbe wurde von dem neu gegründeten Gesangverein mit dem „Bundeslied“ eröffnet, worauf Herr Gymnasiallehrer Dr. Eins über „Das Seekriegswesen der Griechen und Römer“ einen Vortrag hielt. Alsdann wurde beschlossen, für den Verein die Rechte einer juristischen Person nachzusehen. Schließlich wurden Mittheilungen über den Kasienabschluss für das 3. Quartal gemacht. Hiernach sind Spareinlagen im Betrage von 95,371 Mark gemacht. Die Entschädigung für den Rentanten wurde von 600 auf 800 Mark erhöht.

Heute Morgen wurde die Feuerweh nach dem Grünen Weg gerufen. Als die erste Spritze eintraf, fand sie an dem dort neu erbauten Häuserblock das mit Schiefer gedeckte Mansardendach in hellen Flammen stehen. Das Feuer wurde sofort energisch angegriffen, jedoch konnte man erst, nachdem eine zweite Spritze und die Dampfspritze an der Brandstelle eingetroffen waren, wirksam demselben begegnen, da sich auf den großen Bodenträumen viele Möbel, Betten und Wirthschaftsgegenstände befanden, die dem Feuer reichliche Nahrung boten. Erst Mittags waren die Aufräumungsarbeiten beendet.

Die Anzahl der Polen in Danzig beträgt nach amtlicher Zählung gegenwärtig viertausend.

Von einem Herden Geschick ist die Familie des Herrn Oberpräsidialrath v. Busch betroffen worden. Ein Sohn des Herrn v. P., der Refereendar Dotho v. P., war in Berlin im Staatsexamen begriffen und hatte eben die schriftlichen Arbeiten beendet. Um sich von den Anstrengungen zu erholen, saß er mit einigen befreundeten Kollegen bei einem Glase Bier, als er plötzlich von so heftigem Unwohlsein befallen wurde, daß seine Kollegen ihn in einer Droschke nach Hause befördern lassen mußten. Die Droschke hielt schon geraume Zeit vor seiner Wohnung, als aber Niemand aus dem Wagen stieg, sah der Kutscher nach und fand Herrn v. P. als Leiche vor. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

* Briesen, 17. November. Unser Vereinswesen hat mit dem gestern neu gegründeten Gewerbe-Verein einen neuen Sprößling erhalten; damit ist einem lange gefühlten Bedürfnis endlich Rechnung getragen worden. An der Spitze des Vereins stehen die Herren: Apotheker Schüler, Buchdruckereibesitzer Gonschorowski, Kreis-Schulinspektor Winter, Uhrmacher Jordan, Maschinenbauer Berner, Rektor Heym und Bantischer Hinkelmann. Er ist ein Zweig des Provinzial-Gewerbe-Vereins zu Danzig. Seit langer Zeit besteht hier bereits ein polnischer Gewerbe-Verein und ein kaufmännischer Verein.

— Lössen, 17. November. Die in Folge der Ablehnung des Rittergutsbesizers Leo v. Czarlinski-Fatzerjowsk nötig werdende Neuwahl eines Landtagsabgeordneten für den Kreis Lössen findet bereits am 28. November statt. Zum Wahlkommissarius ist der Landrath von Bonin in Remmarn ernannt worden.

* Aus dem Kreise Schwet, 16. November. Bei der letzten Submission für die Gausseuerunterhaltungsmaterialien war die Neuerung eingeführt, daß die Materialien in kleinen Lieferungen, stationsweise, nach dem besonderen Wunsche der Unternehmer angegeben wurden. Hierdurch war es auch den kleinsten Besitzern möglich gemacht, eine Lieferung anzunehmen.

* Konis, 16. November. Bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurden von der 2. Abtheilung gewählt: Kaufmann Lubnow, Besizer Eiers, Rechtsanwalt Dr. Vogel. Zwischen Rechtsanwalt Zielewski und Kaufmann A. Wend findet Stichwahl statt. Von der 1. Abtheilung wurden gewählt: Kaufmann Flater, Kaufmann Stotzebrand, Kaufmann Riedel und Kaufmann Berent.

* Krojanke, 17. November. Nachdem die Abtrennung unseres Ortes vom Kreisverband der Gemeindekrankensversicherung beschlossen worden ist, sind nunmehr die Statuten entworfen worden. Als fernere Neuerung in unserem Orte ist die Gründung einer städtischen Sparkasse zu erwähnen.

yz Gising, 17. November. Durch die beabsichtigte Einführung der Tabak-Fabrikat-Steuer wäre nicht nur der Tabak-Industrie, sondern auch dem ganzen gewerblichen Leben unserer Stadt ein recht empfindlicher Schlag versetzt worden. Die drei in unserer Stadt bestehenden Tabakfabriken beschäftigten Ende Januar d. Js. zusammen 1601 Arbeiter, darunter die Cigarrenfabrik von Löber und Wolff allein 1466 Arbeiter. Würde die Annahme der Regierung richtig sein, daß nach Einführung der Tabak-Fabrikat-Steuer von den in der Tabak-Fabrikation beschäftigten 161000 Personen 50000 überflüssig werden, so dürften in unserer Stadt etwa 500 Arbeiter der Tabak-Fabrikation beschäftigungslos werden. Es werden hierdurch aber nicht nur die Arbeiter bezw. Arbeiterinnen selbst mit ihren Familien schwer geschädigt werden, sondern es werden auch die verschiedensten Gewerbe hierunter empfindlich zu leiden haben. Auf welche Weise es aber jenen 500 Arbeitern bei dem jetzigen Stillstande in der Entwicklung unseres industriellen Lebens möglich würde, sich einen neuen Erwerb zu verschaffen, ist eine Frage, welche sich vor der Hand garnicht beantworten läßt. Unzweifelhaft würde eine Kalamität dieser Art auch auf die städtischen Finanzen einen gewissen Einfluß ausüben.

* Koniagsberg, 17. November. Der ostpreussische Landwirtschaftliche Centralverein nahm in seiner 24. Generalversammlung unter dem Vorsitz des Hauptvorstehers, Herrn Justizrath Reich-Meynen mehrere Anträge auf Abänderung des Invaliditäts- und Altersversicherungs-gesetzes an. Zur Beseitigung der Uebelstände, welche sich bei der nun bald dreißährigen Wirksamkeit des Gesetzes herausgestellt haben, wurde u. a. empfohlen: Die Anforingung der Beiträge durch Markenkleben soll fortfallen; die Einziehung der Beiträge soll durch die staatlichen Organe erfolgen. Beschlagnahme des Lohnes ist zulässig; rentenberechtigt soll jeder sein, auch weibliche Personen), dessen Einkommen eine durch Gesetz festzusetzende Summe nicht übersteigt, und der nachweist, daß er fünf bezw. dreißig Jahre lang die gesetzlichen Beiträge gezahlt hat u. s. w. Die Vorschläge werden sämtlichen landwirthschaftlichen Centralvereinen des Deutschen Reiches, an die ostpreussischen Abgeordneten des Reichstags und des Abgeordnetenhanjes, an den deutschen Landwirthschaftsrath und an den Bund der Landwirthse zur weiteren Behandlung der Angelegenheit gesandt werden.

* Allenstein, 17. November. In der letzten Nacht brach in der Wagenreife des Schmiedemeisters Julius Reitzung Feuer aus, welches sich sehr schnell verbreitete. Ehe die erste Hilfe zur Stelle war, schlugen schon die Flammen zur Thüre heraus. Ein Herausbringen der Wagen war daher unmöglich. Die Feuerweh hatte das Feuer zwar bald gedämpft, doch ist Herr R. ein Schaden entstanden, der sich auf etwa 1200 Mk. beläuft. Der Inhalt der Kasse war nicht versichert. — Die Stadtverordneten wahlen finden hier am 23. d. Mts. statt. Es sind 15 Neu- bezw. Ergänzungswahlen erforderlich, und zwar je 5 in jeder Abtheilung. Um das Centrum aus dem Felde zu schlagen, gedenken die Liberalen mit der Mittelstandspartei zusammen vorzugehen. Während bisher bei den Stadtverordnetenwahlen nur der konfessionelle Standpunkt in Betracht kam, entsteht jetzt zum ersten Male ein politischer Streit.

— Allenstein, 17. November. Zu Anfang dieses Jahres besand sich bei dem Drechslermeister Jung hier ein Gefelle, Namens Dickhäuser. Dieser fertigte sich zu der die Werkstatt vom Laden trennenden Thür einen Nachschlüssel und stahl, wenn er mit dem Lehrling Otto Conrad, einem Wajstentuben, Morgens früh oder Abends spät ohne Aufsicht zu arbeiten hatte,

aus dem Laden Bernsteinpfeifen, Pfeifen, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Cigarren, Tabak und aus der Kasse Geld. Der Lehrling mußte bei diesen Diebereien Wache stehen, wofür ihm eine kleine Belohnung wurde. Später erschien es dem Dickhäuser nicht mehr geheuer, er entwand und ist bis heute nicht zu ermitteln gewesen. Der Lehrling setzte jedoch die Diebstähle fort, bis er eines Tages von seinem Brotherrn abgefahrt wurde. Die Straf-kammer verurtheilte ihn gestern in Anbetracht seiner Jugend und seiner bisherigen Unbescholtenheit zu drei Monaten Gefängnis. — In derselben Sitzung hatte sich der Gerichts-vollzieher D. aus Oltrode wegen falscher Beurkundung — es handelte sich um ein Pfändungsprotokoll — zu verantworten. Auch dieser wurde mit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

* Bartenstein, 14. November. Der kürzlich verstorbene Alterspräsident des deutschen Reichstages, Majorsbesitzer Baron v. Lettan-Tolks, hat, wie bekannt wird, in seinem hinterlassenen Testament neben anderen Vermächtnissen zu wohlthätigen Zwecken auch dem „Krankenhaus der Barmherzigkeit“ und der „Blinden-Unterrichtsanstalt“ zu Königsberg Legate von 600 Mk. resp. 200 Mk. vermacht.

* Kaufmann, 16. November. Dieser Tage hatte sich ein Kubel von fünf Eichen bis zu unserm Ort verlaufen. In dem zur Domäne Kudenrosee gehörigen Park wurde ein Eiche erlegt und eins eingefangen. Am Nachmittag gelang es, ein drittes Eiche an der alten Gilge niederzuschleichen. Zwei Eiche, darunter ein starker Bulle, sollen sich noch in der Umgegend aufhalten.

* Soldau, 16. November. Wie alljährlich, hat uns auch diesmal Herr Theater-Direktor Hoffmann aus Grandenz durch eine Reihe der neuesten Theater-Aufführungen recht genussreiche Abende bereitet. Der rege Theaterbesuch hat Herrn Hoffmann bewiesen, daß er hier immer gern gesehen ist. Auch dem Fel. Hoffmann hat das hiesige Theaterpublikum durch den zahlreichen Besuch bei ihrer Benefizvorstellung die vollste Anerkennung zu Theil werden lassen. Heute ist die Gesellschaft nach Reidenburg gereist.

* Aus Ostpreußen, 14. November. Nachdem der Provinzial-ausschuß die Mittel zur Beirretung der Kosten für die Vorarbeiten zur Erbauung der Kleinbahn von Tapiau nach Friedland bewilligt hat, ist nunmehr der Vochumer Verein mit der Ausführung der Arbeiten betraut worden. Im Anschluß an diese Kleinbahn wird die Ausföhrung von weiteren Bahnlirien angeregt, und zwar von Tapiau nach Neuhäusen und die Weiterföhrung dieser Linie nach Traunitz und Schwaatz-vitte. Ferner schlägt der Landkreis Königsberg noch die Anlage einer Kleinbahn von Seepoth nach Löwenhagen vor.

* Bromberg, 17. November. Bei dem Neubau des Kaufhanjes „Hohenzollern“ am Theaterplatz explodirten gestern Nachmittag kurz hintereinander zwei große Steine, welche von dort beschäftigten Arbeitern mit Sprengstoff geladen und mit Zündschnur versehen worden waren. Da feinerle Abperrung vorgenommen war, kam das den Platz passierende Publikum in große Gefahr. Es flogen große Steinstücke haushoch in die Luft; ein etwa faustgroßes Stück traf eine Dame am Kopf, glücklicherweise ohne sie erheblich zu verletzen. Die Polizei hat weitere Sprengungen untersagt.

* Schönbauke, 17. November. Gestern feierte der Königl. Förster Borkenhagen sein 50jähriges Amtsjubiläum. — Der hiesige Invalide Sommerfeld, der, wie der „Gesellige“ kürzlich berichtet, in Wien als irrthümlich festgenommen wurde, leidet an Gröbengewohn und bildete sich schon seit langen Jahren ein, Prinz von Steyermark zu sein. Vor acht Tagen reiste er von hier erster Klasse nach Wien. Dort machte er u. a. den Versuch, einen Nachtposten arretriren zu lassen, weil dieser nicht vor ihm das Gewehr präsentirt habe. Bald darauf erfolgte aber seine eigene Festnahme, bei der man noch etwa 1500 Mk. in Gold und Silber bei ihm vorfand.

* Posen, 17. November. Eine rohe That brachte heute den Scherenschleifer Thomas Dombrowski von hier auf die Anklagebank des Schwurgerichts. Bei dem am 4. Oktober d. J. in Samter abgehaltenen Jahrmarkt wollte der Arbeiter Andreas Hausa ans Samter-Abbau bei dem Angeklagten seine Schere schleifen lassen. Nachdem er ihm diese übergeben hatte, verlangte er sie wieder zurück, weil er Zweifel in die Kunstfertigkeit des Schleifers setzte, und zwar um so mehr, als er anzunehmen mußte glaubte, daß dieser angetrunken sei. Da Dombrowski die Schere nicht gutwillig herausgeben wollte, so entriß Hausa sie ihm. Hierüber entrißte, belegte Dombrowski den Hausa und dessen Frau mit Schimpfworten. Als Antwort darauf stieß Hausa den Dombrowski vor die Brust, daß dieser zur Erde fiel. Dombrowski sprang nun auf, ergriff die spitze Hälfte einer auseinandergenommenen, zum Schleifen bestimmte Schere, ließ dem Hausa nach und stieß sie ihm bis an das Knieloch, etwa 10 Centimeter tief, in die linke Seite der Brust. Schwer verletzt wurde Hausa in das hiesige städtische Krankenhaus gebracht, wo er nach einigen Tagen starb. Dombrowski wurde zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

* Posen, 17. November. Der frühere Chefredakteur des „Kuryer Pozn.“, Domherr Dr. Kantecki, ist heute in Gnesen gestorben. Dr. Kantecki führte die Redaktion des „Kuryer“ während der Zeit des Kulturkampfes.

pp Gräb, 17. November. Eine Zweigniederlassung der Elisabethinerinnen, die sich vorzugsweise mit der ambulanten Krankenpflege befassen, ist für unsere Stadt durch den Minister genehmigt worden. Gestern fand die Einführung der Schwestern statt.

* Kosten, 14. November. Die Generalversammlung der Aktionäre der Zuckerrabrik Kosten hat die Anlage einer Obstverwertungsanstalt im Anschluß an die Fabrik beschlossen. Dem Vorstande der Fabrik ist zu diesem Zwecke ein Kapital bis zur Höhe von 25000 Mk. zur Verfügung gestellt worden.

* H. Wogrowitz, 15. November. Der Borsteher der hiesigen Bahnstation war dieser Tage beim Mangiren eines Zuges einer großen Lebensgefahr ausgesetzt. Zwei angestrunkene Landbewohner verabschiedeten sich in ziemlich lebhafter Weise; als der eine plötzlich die Hand des anderen losließ, turkelte dieser mit solcher Schnelligkeit dem Rangirgeleise zu, daß er dabei den das Mangiren leitenden Vorsteher so gewaltig anrannte, daß beide zu Fall kamen und quer auf das Rangirgeleise fielen, etwa 1 Meter vor dem nahenden Rangirzuge. Der glückliche Umstand, daß der Bahnhofs-vorsteher die Signalfleife im Munde hielt und während des plötzlichen Falles noch das Signal zum Halten gab, hat beiden das Leben gerettet, da der Rangirzug sich nur langsam vorwärts bewegte und daher sogleich zum Stehen gebracht werden konnte.

* Schmiegel, 14. November. Wiederrum ist die hiesige Bürgermeisterei Stelle verwaist; denn der Urlaub des Amtsanwalts Pieper aus Krotoschin, der die Stelle mehrere Monate hindurch kommissarisch verwaltet hat, ist abgelaufen. Die städtischen Behörden haben deshalb beschloffen, beim Regierungs-Präsidenten um eine nochmalige Entsendung einer geeigneten Persönlichkeit zur kommissarischen Verwaltung der Bürgermeistereigeschäfte bis zur endgiltigen Besetzung der Stelle vorstellig zu werden.

* Neustettin, 17. November. Heute Abend kurz nach 7 Uhr brach in dem Holzschuppen des Bäckermeisters Westphal in der Preussischen Straße Feuer aus, welches gleich auch die Hofgebäude und Flügel des Wohnhanjes des Kaufmanns A. Behrendt ergriff. Die Feuerweh war bald zur Stelle, doch fehlte es längere Zeit an Wasser, da der Wasserzubringer zufällig zur Reparatur auseinandergenommen war und die in der Nähe der Brandstelle liegenden Brunnen bald versiegten. Doch gelang es, das Feuer auf die Hintergebäude zu beschränken. — Zu Laife des Monats ist dieses das dritte größere Feuer, und daher ist es den Versicherungs-Gesellschaften nicht zu verdenken, wenn sie die abgelaufenen Versicherungen bei Fachwertgebäuden nicht wegen prolongiren wollen.

Am 10. November starb plötzlich, am Herzschlag, unser lieber Vater, Bruder und Schwager, der Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär

Carl Blümel

in Stellung in seinem 49. Lebensjahre. (8697)
Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
Marienhof v. Neumarkt Wpr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Greifswald.

Kreisstadt m. anmutb. off. Anlagen. Sitz der ältesten Universität in Preußen. Gericht, Garnison. Zahlr. gr. Kliniken u. Heilanstalten. Universitäts-Bibl. Lesz. zu off. Gebr.; zahlr. Eisenbahn- u. Dampfschiffsverbindungen mit Berlin u. Rügen; Seebäder, Extrafahrten. Mehrere Lokalbahnen nach d. 30 Minuten entf. Offenerbäder u. Dicht u. Sidena (Strandpavillon, Klosterruine, ausgedehnte Laubwälder). Schön ausgestattetes, wirksames Moor- und Quell-Soolbad (gut einger. Voglerz., Pension u. Restauration, auch Winterfaison). — Bei mäß. Kommunalsteuern: städt. Wasserleitung, Schlachthaus, Abfuhrwesen nach neuest. hyg. System. Reittinstitut, Concert- u. Orchesterverein, reger gesellschaftl. Verkehr. — Zur dauernden Niederlassung bef. zu empf. für Rentner, Militärs, Beamte u. D. sowie für Familien, deren Kinder bei gesund, frischem Seeklima das städt. Gymnasium, Realprogymn. oder die Töchterschulen besuchen wollen. (292)
Näch. Ausk. erh. bereitw. der Vorstand des Gemeinnützigen Vereins.

1 m. bl. Garn genähte Decke verl. gegen Belohn. abzugeben Lindenstr. 7.

Eine Rolle Leder auf d. Michelau'er Lampe gefunden. Gegen Entstattung d. Insertionsgebühren u. Funderlohn abzuholen von Zander in Michelau bei Graudenz. (8686)

Praktischstes

Weihnachts-Geschenk

eine Lebensversicherungs-Police. Zur Vermittelung derselben empfiehlt sich (8760)

Die Haupt-Agentur der allg. Rentenanstalt Stuttgart. Bureau: Graudenz, Kirchenstr. 13. Gustav Kaufmann.

Jeden Sonntag:

Paankekuchen (gefüllt) empfiehlt die Brod- und Kuchenbäckerei von M. Giese, Holzmarkt.

Der vorgerückten Saison wegen werden von heute ab sämtliche ungarnte so wie garnirte

Hüte

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. (8656)

Bertha Loeffler verheh. Moses 21 Markt 21 neben der Schwanen-Apothete.

Schloßberg 13 ein g. erh. Klavier ehr billig z. verl. (8400)



„British“ beste Schrot-Mühle der Welt

nur zu beziehen durch (8434)
Hodam & Ressler DANZIG.

Wer sich für eine wirklich gute Schrotmühle interessiert, sollte die Mühe nicht scheuen, darüber Prospekte zu fordern.

Unterhemden u. Beinkleider, Normal- und Touristenhemden, Brisade- u. Ericot-Unterleider, gefärbte Jagdwesten, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche empfiehlt in allen Größen **H. Czwiklinski.**



Dauerbrand-Öfen.

Die besten und beliebtesten sind die aus der Fabrik von

Riesner & Co.

Nürnberg-Glasishammer

— besteht seit 1870 —

unübertroffen

in ca. 70 verschiedenen Größen und Formen in einfacher, vernickelter sowie in schöner geschmackvoller

— Majolika - Ausstattung. —

Bedeutende Kohlenersparniß, behagliche, gleichmäßige Wärme, sichtbares und mühselos zu überwachendes Feuer

Vertreter:

G. Kuhn & Sohn Graudenz

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Emil Dittert

Handschuhmacher und Bandagist

Graudenz, Oberthornerstr. 4, vis-à-vis der Nonnenstr.

empfehlen sein großes Lager in

Glaces, Wasch- und Wildlederhandschuhen,

Scht russischen Reithierlederhandschuhen (Handarbeit),

Stoff-, Pelz- und gefütterten Handschuhen,

bestem Fabrikat von Posenträgern, selbstgefertigten Druck-

bändern, Leibbinden,

Monats-Binden (patentirt u. von Professoren bestens empfohlen),

Portemonnaies von 10 Pfg. an, Cigarettenaschen,

Cravatten etc., sowie die

Handschuh-Wasch-Anstalt

einer gültigen Beachtung.

Bestellungen werden unter Garantie des Gürtigens schnellstens ausgefertigt. Preise billig und fest.

Neu!



D. R.-P. 71057

Elastischer Schön- und Schnellschriftfederhalter mit eingefügter, federnder Stahlmechanik.

Erleichtert durch seine hervorragenden Eigenschaften das Schreiben, ohne schnelles Ermüden der Handmuskeln bei langandauernder Thätigkeit zu bewirken, und erzeugt eine sichtbare Verbesserung der Schrift. Preis pro Stück 50 Pf. bei Jul. Lewandowski, Graudenz, Oberthornerstr. 19. (8626)

Wichtig für Bauherren und Capetenhändler!

85000 Rollen Tapeten in ca. 600 verschiedenartigen Mustern sind nach beendeter Inventur für die Hälfte des früheren Preises zum Verkauf gestellt.

Es befinden sich darunter Parthien von 12-300 Rollen von der einfachsten Naturtapete bis zur elegantesten Gold-, Gobelins-, Sammet- und Seidentapete und werden hiervon Muster überallhin franco versandt. (8732)

Die neuen Musterbücher für 1894 stehen wie früher Anfangs Februar zur Verfügung.

Österreichisches Tapeten-Verkauf-Geschäft

Gustav Schloising, Bromberg.

Feinsten Astrachaner

Perl-Caviar

(en gros) empfiehlt die (en detail) russische Caviar-Groß-Handlung **N. & A. Sachs, Königsberg Pr.**

Margarine

Bratenschmalz

amerik. Fett

Speisefalg

empfehlen

Gebr. Marquardt.

Weißer Kochbohnen

Sauerkohl à la Magdeburger

ungeschälte Hirse

offeriert billigst (8397)

H. Spak, Danzig.

Wichtig

für Maschinenbesitzer:

— Kameelhaar-Treibriemen,

— Baumwoll-Treibriemen,

— Kernlederriemen,

— Maschinen-Oele,

— Consistente Maschinenfette,

— Gans- u. Gummischläuche,

— Armaturen, Schmierbüchsen,

— Gummi- u. Asbest-Padungen,

— Locomobil-Decken,

— Dreschmaschinen-Decken,

— Rasenmächinen,

— Rieselgahr- u. Wärmeschutz-

— maffe zur Bekleidung von

— Dampfmaschinen-Rohrleitungen

empfehlen

Hodam & Ressler

Danzig.

Grauben-Wein

flaschenreif, absolute Reichtheit garantiert
Weißwein a 55, 70 und 90 Pf., alten
italienischen, kräftigen Rothwein a 90 Pf.
pro Liter in Fässchen von 35 Liter an,
außer per Nachnahme. Probeflaschen
stehen berechnet gerne zu Diensten.
J. Schmalgrund, Dettelbach, (Bayern.)

Durch vortheilhaften Einkauf eines größeren Postens
Pelz-Baretts, Muffen
und

Andergarnituren

bin ich in der Lage, dieselben zu kolossal billigen Preisen abzugeben. (8657)

Muffen von 1,25 Mk. an.
Bertha Loeffler verheh. Moses
21 Markt 21
neben der Schwanen-Apothete.

Eine größere Parthie schöner Exemplare (8558)

Linden, Ahorn und Kastanien

zu Alleebäumen geeignet, desgleichen

Weihnachtsbäume

(Tichten und Tannen) verschiedener Größen hat abzugeben

Dom. Kozielec b. Neuenburg Wpr.

Bambustische

und Schmel zu Platten mit Kerbschnittfertigen und liefern billigst

G. Kuhn & Sohn.

in vorzüglicher Qualität empfehlen

Gebr. Marquardt.

Geräuschlose

anerkannt beste Milch-Centrifuge für Handbetrieb je nach Größe 90 bis 200 Ltr. pro Stunde leistend.

Vorzüge: billiger Preis; größte Butterfett-Ausbeute; leichtester Betrieb; keine Abnutzung u. d. h. Feine Reparaturen.

Tausende im Betriebe. Zeugnisse über vorzüglichste Leistungen bitten von uns einzuholen.

Lieferung completer Meierei-Anlagen.

Hodam & Ressler,

Danzig.

Heirathsgesuch.

Gutsbes., wohl situir., Junggef., Ende 30er, wünscht Bekantsch. ein. angen., vermög. Dame. Wittw. nicht ausgechl. Melbg. briefl. unt. Nr. 7708 an d. Exp. d. Gesellschaften erbeten.

Pianos

zu Original-Fabrikpreisen auch auf Abzahlung, empfiehlt

Oscar Kaufmann

(2318) Pianofortemagazin.

Pianos

bestes Fabrikat, billigt, auch auf Abzahlung, empfiehlt (5336)

M. Kahle, Börgenstr. 5

Stralsunder Spielkarten

Kalender pro 1894

Jul. Lewandowski, Oberthornerstr. 19.

Converts m. Firmendruck

1000 Etich von 3 Mark an liefert (1322)

Gustav Röthe's Buchdruckerei.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

Gewerbeverein Graudenz.

I. Montag den 20. d. Mts. im goldenen Löwen Vereinsabend.

1. Der Zahlungsbefehl u. das ordentliche Prozeßverfahren vor dem Amtsgericht.

2. Vortrag des Herrn Garnison-Bauinspektors Herzfeld: Heizanlagen, insbes. Centralheizung.

II. Donnerstag, den 23. d. Mts., 8 Uhr im Kiosk: Vorträge des Recitators Herrn Schoeffel aus Berlin.

Der Vorstand.

Liedertafel.

Dienstag, den 28. November, Abends 8 Uhr, findet im „Adler“ die jährliche

Haupt-Versammlung

statt, zu der sämtliche Mitglieder unter Hinweis auf S. 27 der Satzungen hierdurch ergebenst einladet

Der Vorstand.

Fritz Kyser.

V. D. H.

Sonntag, den 19., Nachm. 3 Uhr, Versammlung im Schützenhause.

Vortrag.

Gäste willkommen. (8577)

Krieger-Verein

Sartowitz.

General-Versammlung

Sonntag, den 26. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr

im Hotel Romplun. (8645)

Tages-Ordnung:

1. Berlesung des Protokolls der letzten Sitzung.

2. Wahl des Vorstandes.

3. Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Probst über „Sterbekasse“.

4. Aufnahme neuer Mitglieder und Zahlung der monatlichen Beiträge. Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher

Localverein Osche.

Sitzung: Sonntag, den 26. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr bei Herrn Kozielec in Osche. (8652)

Tages-Ordnung.

1. Neuwahl des Vorstandes.

2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereins-Rechnung.

3. Festsetzung der Vereinsbeiträge pro 1894.

4. Entgegennahme der Beiträge.

5. Aufnahme neuer Mitglieder.

6. Ueber das Einspritzen von Medicamenten unter die Haut bei Thieren.

Der Vorstand.

Im Adlersaal.

Dienstag, den 21. November cr. Abends 8 Uhr

Hildach-Concert.

Billets à 2 Mk. 50 Pf., 2 Mk. und à 1 Mk. bei

Oscar Kaufmann,

Buch-, Kunst-, Musikalienhdlg.

Die Leistungen von

Anna und Eugen Hildach

im Oratorium, sowie ihre Lieder und namentlich ihre Duettvorträge sind Genüsse auserlesener Art; etwas Schöneres und Vollkommeneres kann man sich gar nicht vorstellen.

Concert

des

Chorgesang-Vereins

Marienwerder

Sonntag, den 19. November

Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale der „Resource“.

Erkönigs Tochter v. R. W. Gade.

Sohn Ellen v. R. Bruch. (8649)

Solo: Herr Opernsänger Pitzau aus Danzig.

Orchester: Nolte'sche Kapelle aus Graudenz.

Nummerirter Platz 2 Markt, Entree 1 Markt, Schüler 50 Pf.

Rehrug.

Sonntag, den 19. d. Mts.

Tanzmusik.

(5762) **H. Wunderlich.**

Dienstboten haben keinen Zutritt.

Tusch.

Sonntag, den 19. November cr

Tanzfränzchen.

Erholung Kl. Tarpen. Sonntag: Tanzfränzchen.

FLOBA.

Sonabend, den 18. d. Mts. (6168)

Tanzfränzchen.

Frisch.

Morgen, Sonntag, 19. Novbr. 1893

Omnibusfahrt n. Rehrug

pro Person 30 Pf., Abfahrt 3 Uhr vom Getreidemarkt. (8716)

Stadt-Theater in Graudenz.

Sonntag, den 19. Nov. 1893: Letzte Vorstellung. Große Doppel-Vorstellung zu einfachen Preisen. Gastspiel des Königl. sächsischen Hofchauspielers Emil von der Osten. Die berühmte Frau. Hierauf: Flatterfucht, oder so sind sie alle. Auf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. (8694)

Danziger Stadt-Theater.

Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr. Bei kleinen Preisen. Fremden-Vorstellung. Die weiße Dame. Oper v. Volleisen. Abends 7 1/2 Uhr. Charley's Tante. Schwanke von Brandon Thomas.

Montag. Abschieds-Vorstellung des k. preuß. Kammerängers Heinrich Gudehus. Lohengrin Oper v. Wagner. Lohengrin: Heinrich Gudehus a. G.

Nr. 153 d. Gesellschaften kauft von Stadt-Abonnenten zurück die Expedition d. Gesellschaften.

Saffirer Malleck

wird bei Gelegenheit gewünscht in Peterhoff b. Roggenhausen. (8635)

Brief L. 101

postlagerend in der Post, bitte abzuholen. Brief M. M. 100 lagert Graudenz Post.

Der Gesamt-Auflage vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des neuen Gesundheits-Kräuter-Sonias von C. Lück in Kolberg handelt und wird dieselbe einer geeigneten Beachtung empfohlen. Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Halsleiden angewandt, ist derselbe ein unübertroffenes Hausmittel. Zu haben in drei Flaschengrößen a 1 Mk., 1 Mk. 75 Pf. und 3 Mk. 50 Pf. Kräuter-Thee a Carton 50 Pf. Kein Geheimmittel. Bestandtheile sind in der beigelegten Gebrauchsanweisung angegeben. Prospekte mit Gebrauchsanweisung und vielen Attesten bei jeder Flasche. Central-Verkauf durch C. Lück in Kolberg. Niederlage einzig und allein in allen in der Beilage bezeichneten Apotheken. (8644)

Heute 3 Blätter.

Central-Verein Westpreussischer Landwirthe.

Generalversammlung

(Schluß)

Sodann sprach Herr Dr. Hugo Lafer vom bakteriologischen Institut in Königsberg über einen von ihm entdeckten Mäusebacillus. Er bemerkte einleitend, daß er über dieses hygienisch wichtige Thema um so lieber spreche, als Danzig in hygienischer Beziehung sich einen Namen gemacht habe und auch Herr Oberpräsident Dr. v. Goltz in seiner früheren Stellung als Kultusminister sich große Verdienste um die Förderung der Hygiene erworben habe. Die Hygiene beschäftigt sich auch mit der bakteriologischen Erforschung der Thierkrankheiten, die zum Theil, wie die Pest, die Rostkrankheit auch durch Bacillen hervorgerufen werden. So hat Professor Löffler einen Mäusebacillus entdeckt und Kulturen dieses Bacillus zur Erzeugung von Epidemien unter den schädlichen Feldmäusen in Griechenland mit Erfolg angewandt. Nun hat auch Herr Dr. Lafer im März 1891 unter den Feldmäusen, welche das bakteriologische Institut Königsberg zu wissenschaftlichen Zwecken hält, bei vier todtten Mäusen eine angeschwollene Milz, wie sie bei allen Infektionskrankheiten vorkommt, und dann einen Bacillus gefunden. Er züchtete diesen Bacillus in Reinkulturen und machte damit Versuche an lebenden Mäusen durch Injektion. Zwei der Mäuse starben, ihre Milz war mit Bacillen überfüllt. Ebenso starben nach der Injektion Meerschweinchen, Kaninchen und Tauben. Er züchtete nun den Bacillus in Bouillon, trankte damit Brod und fütterte Mäuse damit, diese starben nach 3 bis 4 Tagen, und in ihrem Magen, in der Milz, im Darm, in den Excrementen wurden Bacillen gefunden. Andere Mäuse fraßen die todtten Kameraden an und starben gleichfalls. Nun wurden Versuche angestellt, ob auch andere Thiere, die von der Bouillon fraßen, sterben würden. Der Erfolg war, daß alle Arten von Mäusen starben. Kaninchen, Tauben und Meerschweinchen dagegen vertrugen große Mengen der Bouillon, ohne auch nur zu erkranken, Hühner vertrugen bis zu 50 Gramm der Bouillon ohne Schaden, ebenso Gänse, Pferde, Kagen, Hunde und Hammel. Bei der Probe auf Brod waren die Bacillen in Erdlöchern nach 4 Tagen vernichtet. Nun wurden praktische Versuche gemacht, die sich auch auf zwei Befestigungen in Ostpreußen bezogen. Mit der inficirten Bouillon getränktes Brod wurde in die Erdlöcher gesteckt, und nach 8 Tagen waren die Mäuse verschwunden, ebenso das Brod; in anderen Löchern, in die kein Brod gesteckt war, waren die Mäuse noch frisch und munter. Es wurde beobachtet, daß auf einer Befestigung sich eine große Menge Krähen einfanden. Das Verschwinden der Mäuse erklärte sich nun daraus, daß die erkrankten Mäuse aus den Löchern an die Luft gekommen und von den Krähen gefressen worden waren; die Krähen starben nicht. Weitere Versuche mit diesem Bacillus werden noch gemacht werden. Bei Versuchen mit dem Löffler'schen Bacillus hat sich in Deutschland gezeigt, daß nur schwache Mäuse daran starben.

Zum Schluß sprach Herr Molkeri-Instruktor Diethelm Bromberg über Molkeriwesen. Ihm ist in der Elbinger und Marienburger Gegend der große Kontrast in der Milchlieferung im Sommer und Winter aufgefallen; im Winter werden nur so viel hundert Liter geliefert, wie im Sommer tausend, das ist falsch, man muß im Winter ebensoviele Milch produciren, wie im Sommer, das geschieht in der Schweiz, in Baiern, Waben und Württemberg, auch auf einigen Befestigungen in Westpreußen. Der Grund jener Erscheinung liegt einmal in der schwachen Fütterung, dann aber daran, daß die Kalbezeit in den Sommer fällt, während man sie in der Schweiz u. s. w. in den Winter zu verlegen sucht, so daß die Kühe zweimal frischmilchend werden, zuerst beim Kalben und dann beim Eintritt des Weideganges. Redner lenkte dann die Aufmerksamkeit auf das vorzügliche Schweizer Melkpersonal, da es mit unserem Personal oft schlecht bestellt ist. In der Schweiz besorgen Männer das Melken; sie sind viel kräftiger, als Frauen, melken kräftiger aus, wodurch eine fettreichere Milch und eine größere Milchmenge erzielt wird. Man muß auch sein Augenmerk mehr als bisher auf die Qualität und den Fettgehalt der Milch richten. In einigen Molkerien wird die Milch schon nach ihrem Fettgehalt bezahlt. Wer im eigenen Haushalt Butter fabrizirt, kann die Milch mit dem Wagnhand-Apparat auf Fettgehalt untersuchen; die Milch jeder Kuh muß öfter untersucht werden, dazu braucht man nur eine Viertelstunde; der Apparat kostet nur 10 Mk. und ist annähernd genau. Die Untersuchung ergibt oft in derselben Herde und bei demselben Futter große Unterschiede im Fettgehalt der Milch; nur fettreiche Milch giebt natürlich viel Butter. Einige Herren in Danzig haben sich erboten, den Fettgehalt in Milchproben zu bestimmen, jede Untersuchung würde etwa 25 Pfennig kosten; diese Untersuchung würde sich reichlich bezahlt machen. Dann muß man genau zwischen gesunder und kranker Milch unterscheiden, denn nur erstere hat einen Werth zum Verkauf und für die Molkerien. Leider giebt es sehr viel frange Milch. Gesunde Milch ist nur bei gesundem Futter und großer Reinlichkeit zu erzielen. Das gesündeste Futter ist gutes Heu, es giebt gesunde und fettreiche Milch. In der Schweiz bekommen die Kühe nur Heu ohne jedes andere Futtermittel, nur mit Weigabe von Salz. Wer Kraftfutter zugeibt, muß auf dessen gesunde Beschaffenheit sehen. Die gesündeste Milch findet man in der Elbinger und Marienburger Gegend, deshalb ist auch dort die Fabrikation von Schweizerkäse möglich. Auch im Kreise Stuhm und in zwei Molkerien des Kreises Rosenberg wird guter Schweizerkäse gemacht. Die Verarbeitung der Milch durch Centrifugen hat sich ungemein verbreitet, man hat Scheidern, die sich auch für die kleinsten Betriebe eignen. Die ingenieusste Konstruktion ist der Alpha-Separator, der große Mengen von Milch scharf entfahnt. Auch die Balance und die dänische Centrifuge arbeiten sehr gut. Der Alpha-Separator verarbeitet 1500 Liter in der Stunde, er ist allerdings durch die vielen Zeller komplizirt. Die alten Separatoren sind viel einfacher und viel leichter zu reinigen, sie gehen sehr gut, wenn man nicht zu viel Milch durchlaufen läßt, die Milch die richtige Temperatur hat und die richtige Umdrehungsgeschwindigkeit eingehalten wird. Redner hat in Westpreußen Wirtschaften mit recht gutem technischen Buttebetrieb gefunden. Oft herrscht aber auch unter dem technischen Personal große Unkenntniß. Durch die Gründung des Westpreussischen Butterverkaufsverbandes wird hoffentlich eine Besserung in der Technik herbeigeführt werden. Nothwendig ist eine genaue Kontrolle darüber, wie viel Liter Milch zu einem Pfund Butter gebraucht werden, auch muß kontrollirt werden, ob der Eingang der Butter sich mit dem Ausgang genau deckt. Die Kontrolle des Fettgehaltes muß und kann scharf sein in den Molkerien, die nach Fettgehalt zahlen. Man muß auch kontrolliren, ob so viel Butter produziert wird, wie nach dem Fettgehalt der Milch produziert werden muß. Der beste Untersuchungsapparat ist der von dem Bergedorfer Eisenwerk konstruirte, dann kommt der Cöpler'sche, der aber nicht so schnell arbeitet. Für jede größere Molkeri ist die Untersuchung auf Fettgehalt wünschenswerth. In der Käseerei steht Westpreußen durch die Imitation des Schweizerkäses auf hoher Stufe, die Provinz hat nach dem Ausspruch des Professors Fleischmann erreicht, was sie erreichen konnte. Die Fabrikation ist vor 15 Jahren von Schweizern eingeführt worden. Milch von Kalbfüßen darf nicht zu Käse verarbeitet werden; die Milch muß sehr reinlich sein. Die beste Verwerthung der Milch ist

immer der Verkauf in großen Städten, dieser Verkauf hat aber mit der überal getriebenen Milchphantasie zu kämpfen, 50 Prozent Entfettung und Entwässerung ist gar nichts Seltenes. Die zweitbeste Verwerthung ist die Schweizerkäseerei aus gesunder Milch, sie bringt 7, 7 1/2 und 8 Pf. pro Liter. Die Käseerei rentirt sich aber nur dann, wenn Käse erster Sorte produziert wird, denn nur dieser findet schlanken Absatz. Die Butterei kommt an Ertrag erst nach der Schweizerkäseerei; sie hat bedeutend unter dem Margarinegeschwindel zu leiden, der ungeheuer zunimmt. Für Westpreußen würde die Molkeri mit Butterei und Schweizerkäseerei sich am besten rentiren, in Stuhm und im Kreise Rosenberg ist diese Betriebsart schon eingeführt, und das ist nicht nur in der Niederung möglich. Die Errichtung von Molkeriegenossenschaften ist sehr zu empfehlen. Vor den Ausschaffungen zu diesem Zweck ist aber der Rath von Unparteiischen zu suchen, um nicht von der Klame übervothelt zu werden. Am besten eignet sich für die Genossenschaften der beschränkte Betrieb mit Zurückgabe der Magermilch, der große Betrieb erfordert zu viel Personal und erschwert die Kontrolle; allerdings kann sich der Vollbetrieb besser der Konjunktur anpassen. Es sind für die Bilanz größere Abschreibungen, etwa 15-20 Prozent zu empfehlen, weil die Maschinen oft kaum 5 Jahre ausdauern. Der Molkerieinstruktor wird leider nicht so oft zu Rathe gezogen, wie es erwünscht wäre, in Ostpreußen stellen sich die Molkerien unter die ständige Kontrolle des Instructors. Redner empfiehlt, wenigstens einmal im Jahre den Instruktor zu benutzen, es sind nur die Reisekosten zu bezahlen.

Herr Plehn-Gruppe machte auf das Berliner Laboratorium zur Untersuchung des Fettgehaltes der Milch aufmerksam. Es ist ein Konservierungsmittel für Milch gefunden worden, so daß man jede Woche eine Probe der Milch nehmen und dann die Probe alle Monat nach Berlin schicken kann; schon nach einigen Tagen erfährt man das Resultat. Die Flaschen mit dem Konservierungsmittel liefert das Institut. Die Meier sind zu solchen Untersuchungen nicht genügend vorgebildet und auch nicht genau genug. Auch in Danzig und Bromberg giebt es solche Anstalten, Herr v. Meibom in Bromberg ist bereit, Untersuchungen für 20 Pf. auszuführen. Zur Kontrolle muß man zwei Flaschen derselben Milch unter verschiedenen Nummern, die man sich merkt, einschicken, stimmen dann die Untersuchungsergebnisse überein, so ist man sicher, daß die Untersuchung mit größter Gewissenhaftigkeit ausgeführt ist. Redner regte darauf an, energisch gegen den Margarin-Schwindel, der die Rente der Molkerien ruiniert, anzukämpfen. Die Bestrebungen des deutschen milch-wirtschaftlichen Vereins haben leider nicht die gewünschten Erfolge gehabt. Margarin mit Butter zu vermischen, ist gesetzlich verboten, nicht aber die Vermischung von Margarine mit Milch, wie sie z. B. bei der Fabrikation von Kunstkäse betrieben wird. Leider helfen die ländlichen Molkerien zu diesem ekelhaften Betrug mit, indem sie Margarine, die ihnen von den Fabrikanten geschickt wird, mit Magermilch zu Kunstkäse verarbeiten. Die Mischung von Milch und Margarine muß gesetzlich verboten werden. Redner beantragte die Annahme einer dahin gehenden Erklärung und bat den Vorsitzenden, im Reichstag dafür einzutreten. Dieser Antrag wurde angenommen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Zu dem Vortrage des Herrn Plehn-Josephsdorf ist noch folgendes nachzutragen: Herr Plehn hob hervor, daß die Kosten des Umweges gleich oder ähnlich dem Zoll wirken, und daß, wenn zunächst auch keine Preissteigerung in Deutschland, sondern nur ein Preisdruck in Rußland durch den Umweg (oder Zoll) veranlaßt werde, gerade dies erwünscht sei, weil ähnlich wie in Deutschland beim Rübenbau in Rußland der Streifen Ackerland längt den Eisenbahnen, welcher noch Roggen lohnend verkaufen kann, durch den Preisdruck schmaler gemacht werde. Die Folge sei die Verminderung der russischen Konkurrenz für uns und dadurch dann wieder eine Preisbesserung.

Aus der Provinz.

Gradenz, den 18. November.

In der Zeit vom 1. August 1892 bis 31. Juli 1893 sind in der Provinz Pommern 11156 Jagdscheine ausgegeben, davon 10792 gegen Entgelt und 364 unentgeltlich. Diefelben vertheilten sich auf die Regierungsbezirke Stettin 5289, Köslin 3995 und Stralsund 1872. In sämtlichen Regierungsbezirken des preussischen Staates belief sich in der angegebenen Zeit die Zahl der ausgegebenen Jagdscheine auf 196774, davon 4900 unentgeltlich.

Die Maul- und Klauenseuche in Komorowo und Sobierzsko ist erloschen.

Militärisches. Kern, Proviantamtsaspirant, als Proviantamtsassistent in Jnterburg angestellt. Bruhn, Jntend. und Baurath von der Jntend. I. Armeekorps, zur Jntend. XIV. Korps. versetzt. Bähler, Garn. Bainsp. in Königsberg mit Wahrnehmung der Geschäfte einer Jntend. und Baurathstelle bei der Jntend. I. Armeekorps, Sonnenberg, Garn. Bainsp., technischer Hilfsarbeiter bei der Jntend. I. Armeekorps, mit Wahrnehmung der Geschäfte der Lokal-Baubeamtenstelle Königsberg, beauftragt. Konrad, Lazarethinspektor auf Probe in Gradenz, zum Lazarethinspektor ernannt. Schirnaß, Wallmeister der Fortifikation Königsberg, zum Festungsbauwart 2. Klasse ernannt. Schulz, Festungs-Oberbauwart der Fortifikation Keiße, zur Fortifikation Thorn versetzt.

Zu Amtsrathern sind ernannt die Gerichtsassessoren Reichel aus Strasburg in Mohrungen und Thiel aus Kolbert in Deuthen.

Der Seminaroberlehrer Gründler in Rammin ist zum Seminarlehrer ernannt. Am Schullehrer-Seminar zu Paradise ist der bisherige Hilfslehrer Debbelt zum ordentlichen Seminarlehrer befördert worden.

Der Ober-Regierungs-Rath Rudolph ist die Stelle des Dirigenten der Finanzabtheilung bei der Regierung in Köslin übertragen worden.

Der Besitzer Daum in Szczepanken ist als Schöffe gewählt und vereidigt worden.

Herr Philipp Lenk in Kulm hat auf ein Schlächtermeffer, Herr J. E. Binna in Stolp auf eine Wespennung für kreisende und schwingende Schlauchrichter und Herr W. Bayer in Landsberg a. W. auf einen Flachrichter mit beweglicher Lagerung der Flachstriebe in einem für sich bewegten Flachrichterrahmen ein Reichspatent angemeldet.

Bösch, 17. November. Herr Lehrer Jatzewski in Miebnio ist zum 1. Dezember die Lehrerstelle zu Rinst übertragen worden. Die dem hiesigen Darlehns-Kassen-Verein gehörigen beiden massiven Häuser, welche im vorigen Jahre aus den Ueberschüssen des Vereins gekauft wurden, nebst 2 Morgen leichten Gartenlandes kamen, gebürt offenbar zum Verkauf. Die erzielten Kaufpreise von 2700 Mk. für jedes Haus erreichten nicht ganz den Selbstkostenpreis.

Nieseburg, 17. November. Auf der Heimfahrt vom hiesigen Jahrmart war ein Schuhmacher auf dem Wagen eingeknickt, wobei ihm die Wähe vom Kopfe fiel. Diefes bemerkend, hielt er den Wagen an. Als er nun herunterstieg, um zu suchen, ah er, wie sich ein Mann im Chausseegraben zu verbergen

suchte und bei seinem Näherkommen die Flucht ergriff. Als er nun hinten am Kasten nachsehen wollte, ob die Stricke nicht nachgelassen hätten, wurde er erst gewahrt, was der entflohene Mann bezweckt hatte. Auf den unter dem Kasten vorstehenden Stangen hatte er bequem Platz genommen, mit einem Bohrer Löcher durch die Rückwand des Kastens gebohrt und war gerade dabei, mit einer Säge ein Brettstück heranzuschneiden, worauf er dann in aller Gemüthsruhe den ganzen Kasten hätte leeren können, wenn er nicht durch diesen besondern Zufall in seiner Arbeit gestört worden wäre. In erschreckender Weise tritt unter den Kindern der Kuchhufe auf; ganze Häuser sind davon verheut. Die Kleinen werden von dieser Krankheit fürchtbar mitgenommen, und viele sind bereits gestorben.

Ullmarf, 17. November. Heute Morgen fand man in der Wache, inmitten des Dorfes, an einer kaum zwei Fuß tiefen Stelle, die Leiche des Arbeiters Broje, der vielleicht in der Trunkenheit, geblendet von dem Feuer einer nahen Schmiebe, die über die Wache führende Brücke in der Dunkelheit verfehlt hat. Die Zufuhrstraße zu dem Bahnhofe in Troop ist noch immer nicht fertig; durch diesen Umstand sind der Marienburg-Mlawtaer Bahn Tausende für Frachten während der Zuckerrüben-Abfuhr zugefloßen, die bei rechtzeitiger Fertigstellung der Zufuhrstraße der Staatsbahn zugewendet worden wären.

Danziger Werder, 16. November. Auf der von Gemlich nach Gr. Jünder führenden Feldbahn geriet am Mittwoch Abend die 13jährige Tochter eines Fabrikarbeiters, welche eine mit Rüben gefüllte Lowry zur Mitfahrt benutzte, so unglücklich zwischen zwei Lowries, daß ihr der Kopf buchstäblich zermalmt wurde.

Br. Friedland, 16. November. Nach dem in der letzten Generalversammlung des hiesigen Vaterländischen Frauen-Zweig-Vereins erstatteten Rechnungsbericht beträgt der gegenwärtige Kassenbestand 1044,70 Mk., wovon 1005,73 Mk. bei der Kreisparokasse zinsbar angelegt sind. Dieser trotz der manderlei Ansprüche, die an den Verein gemacht wurden, während des erst dreijährigen Bestehens des Vereins erübrigte Betrag soll der Grundstein sein zu einem geplanten Krankenkaufe, da dem Verein von mehreren Wohlthätern im Ganzen 1700 Mk. in Aussicht gestellt sind, sobald er den ersten Schritt zu der für unsere Stadt so nöthigen Errichtung eines Krankenhauses wird thun können. Der Verein hat seit dem März 1892 eine Diakonissin für die Armen- u. Krankenpflege angestellt, die außerdem noch in der seit einem Jahre eingerichteten Kleinkinder- u. Schule unterrichtet. Zur Einrichtung der letzteren hat der Herr Oberpräsident 150 Mk. überwiesen. Ferner ist Herr Regierungs-Rath Kühne-Danzig um die in Aussicht gestellte Unterstützung zur Einrichtung des hiesigen Diakonissenheims und der Provinzial-Verein um Schenkung einer Baracke ersucht. Bei der Ergänzungswahl für die ausgetretenen 5 Vorstands-Mitglieder, wurden durch Zusage gewählt: Zur stellvertretenden Vorsitzenden Fr. Kreisdiakonsin Gerdald, zum Schriftführer: Herr Bürgermeister Berndt, zu dessen Stellvertreterin: Fr. Sekretärin Witz, ferner anstatt der schon früher fehlenden zwei Vorstandsmitglieder noch Fr. Wandisch und Fr. Grahl. Auch für dieses Jahr ist zum Besten des Vereins eine Theateraufführung mit Buffet u. s. w. beschlossen, der im Interesse der guten Ziele des Vereins eine recht rege Theilnahme zu wünschen ist.

Vartenstein, 17. November. Vor mehreren Monaten verunglückte in dem landwirthschaftlichen Betriebe des Pfarrhufenwärters P. in Sch. ein Dienstjunge, indem er von der unbefleddeten Triebwelle der im Gange befindlichen Drehschneidmaschine erfaßt und niedergeworfen wurde, wobei er mehrere Knochenbrüche erlitt, so daß seine Ueberführung in die chirurgische Universitätsklinik in Königsberg erfolgen mußte. Nach der Entlassung aus der Klinik wurde dem Verunglückten von dem Sektionsvorstande der ostpreussischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft in Friedland eine jährliche Rente von 126 Mk. zuerkannt. Nun war aber inzwischen die gerichtliche Verurteilung des Betriebsunternehmers wegen fahrlässiger Körperverletzung zu einer empfindlichen Geldstrafe erfolgt. Und darauf hin hat der Vorstand der ostpreussischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft gegen den Unternehmer P. den gesetzlich begründeten Anspruch auf Erstattung sämtlicher aus Anlaß dieses Unfalles der Berufsgenossenschaft entstandenen und noch entstehenden Aufwendungen erhoben bezw. die Ablösung der zu gewährenden Rente durch einmalige Kapitalzahlung beansprucht.

Gumbinnen, 16. November. Sämtliche alten Bauernregeln prophezeiten einen langen Herbst und einen gelinden Winter. Bis jetzt ist das richtig; die Pflanzenwelt ist noch lange nicht erstarben, brachte doch vorgestern ein Kind einen Strauß Kornblumen, welche es auf dem Felde gesammelt hatte, zur Stadt.

Baus dem Kreise Vilkallen, 16. November. Arge Verheerungen hat der letzte Orkan in den Forsten angerichtet. Für einzelne Forsten wird der Schaden auf einige Tausend Raummeter veranschlagt, und es wird mit den Aufräumungsarbeiten stellenweise den ganzen Winter hieurbuch zu thun geben.

Goldap, 16. November. Von der projektierten Auf- forschung des Goldaper Berges scheint der bedeutenden Kosten und des geringen Erfolges wegen Abstand genommen zu sein. Die vor mehreren Jahren von dem damaligen Gutbesitzer Krämulat-Schöneberg auf einem Theile des Nordabhanges gemachten Anpflanzungen haben trotz der sorgfältigsten Schonung und Pflege keinen Fortgang gehabt und sind deshalb nicht wieder erneuert worden.

Jüterburg, 16. November. Einen überaus seltenen Alterthumsfund hat ein Mitglied der hiesigen Alterthums-Gesellschaft auf der kurischen Mehrung gemacht. Es ist ein Fingerring aus Bronze, welcher auf der Platte eine Inschrift in arabischer Sprache zeigt. Da in den Küstenländern der Ostsee sehr viele arabische Münzen, sog. Dirhams, gefunden werden, welche vom 7.-10. Jahrhundert v. Chr. durch Handelsverbindungen dahingelangt sind, so läßt sich annehmen, daß der Ring ebenfalls zu dieser Zeit dorthin gebracht ist. Ein gleicher oder ähnlicher Fund ist bisher noch nicht gemacht worden.

Märkisch-Posen's Grenz, 17. November. In der gestrigen Schwurgerichts-Sitzung zu Meseritz wurde der Eigentümer Simon Wolny aus Abban Deutichen wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. W. hatte seine Ehefrau fortgesetzt mißhandelt, blutig geschlagen, gewürgt und gebissen, insofern die Frau schließlich gestorben ist. Es war eine höchst betäubende Verhandlung, da die eigenen Kinder des Angeklagten, 8 und 12 Jahre alt, und seine 6jährige Mutter als Belastungszeugen auftraten.

Lauenburg, 17. November. Der Maler E. Reinte in Berlin hat soeben zwei große Gemälde beendet, die für das Kreisständehaus zu Lauenburg bestimmt sind. Das eine stellt Kaiser Friedrich III. in Küras und Koller der Kaiserlicher Kavallerie, beide Hände auf den Pallasch gefaßt, das andere Kaiser Wilhelm II. in der Attila der Leib-Garde-Musaren, den blauen Dolman leicht über die linke Schulter gehängt und die linke Hand auf den Säbel stützend dar.

Neustettin, 16. November. Gestern Abend fand eine Berammlung der Vorstände der hiesigen Zünfte statt. Die Berammlung erklärte sich mit den Vorschlägen des Ministers über die Neuorganisation des Handwerks einverstanden.

Haus- und Landwirthschaftliches.

Von einem unserer Leser wird uns mit dem Ersuchen um Aufnahme folgende Notiz zugefandt, die in den „Westpr. Landw. Mittheilungen“ enthalten ist:

„Senföhlartige Rübkuchen.“

In den letzten Wochen ist uns wiederholt berichtet worden, daß Rübkuchen, welche die Danziger Delmühle geliefert hatte, sich als sehr stark senföhlartig und mit Sand vermischt erwiesen haben.

Wir sind absichtlich über diese bedauerliche Erscheinung bislang mit Stillschweigen hinweggegangen, weil wir sie für Ausnahmefälle hielten und fürchten mußten, das bereits stark erschütterte Vertrauen unserer Landwirthe in die Realität des Kraftfuttermittel-Handels noch mehr zu schwächen und so auch das ganze Geschäft in diesen Artikeln zu schädigen.

Nachdem jedoch in einem Falle eine ernstliche Erkrankung von Rindvieh während der Fütterung mit Rübkuchen konstatiert worden ist, welche durch Weglassung derselben gehoben wurde, ist es unsere Pflicht, die Analysen einiger Rübkuchen verschiedener Lieferungen der Danziger Delmühle, welche den Stempel „D. D.“ führen, unsern Lesern nicht länger vorzuenthalten.

Die Versuchstation des Central-Vereins Westpreussischer Landwirthe stellte Folgendes fest. Es enthielt:

Probe	Sand	Prädikat
1	1,88 pCt.	Sehr starke Senföhlentwicklung
2	2,03 "	Sehr scharf.
3	2,11 "	Sehr starke Senföhlentwicklung
4	2,26 "	Sehr scharf, unbrauchbar.
5	2,74 "	Starke Senföhlentwicklung.
6	3,33 "	Sehr starke Senföhlentwicklung, daher unbrauchbar.

Soweit die Austragung verschiedener hiervon hervorgeragener Streitigkeiten zu unserer Kenntniß gelangt ist, hat sich die Danziger Delmühle bereit erklärt, die Sendungen zurückzunehmen. Dadurch ist aber selten der für die Landwirthe entstandene Schaden voll ausgeglichen; wir rathen deshalb wiederholt, nur von solchen Firmen zu beziehen, welche unter der Kontrolle der Versuchstation in Danzig stehen und ihre Waare vor dem Versand untersuchen lassen, dessenungeachtet aber die unentgeltliche Nachuntersuchung nicht zu verabsäumen.

(Es ist abzuwarten, welche Stellung die in unserer Provinz seit einer Reihe von Jahren als sehr respektabel bekannte Danziger Delmühle zu dieser Notiz nimmt, ehe ein endgiltiges Urtheil gefällt wird. D. Red.)

Wie viel Alkohol enthalten unsere Getränke?

Der Rum enthält ca. 76%, Cognak 70, Arrak 60, gewöhnlicher Schnaps 45, Portwein, Madeira 16, Malaga 12, Roth- und Weißweine 7-13, Champagner 8-10, Apfelswein 5-6, Bockbier 5, Exportbier 4-5, Lagerbier 3-4 und Einfachbier 1-2% Alkohol.

Apfelgelee.

Auf 1 l Apfelsaft nehme man ca 400 g Zucker, den Saft einer Citrone und 1/2 Glas Rheinwein, kochte dieses Gemisch unter fortwährendem Abkühlen so lange, bis es in erkaltem Zustand eine dickflüssige Konsistenz bildet. Den so eingekochten Saft fülle man warm in Gläser.

Verchiedenes.

Wie Theodor Wachtel Sänger wurde. Zu Ende der vierziger Jahre lebte in Hamburg ein Maler Namens Pfeffertorn, ein lustiger Kumpan, der mit Vorliebe in seinem Heim und zur Sommerfrische draußen im frischen grünen Walde Quartette veranstaltete. Der blutjunge Wachtel war der „Leibdröschten-

tscher“ Pfeffertorn, und bei den sommerlichen Ausflügen durfte er diesem und seinen Freunden auch bei Herrichtung der Tafel im Freien behilflich sein. Einmal nun geschah es, daß der Tenor des Quartetts, Pfeffertorn, plötzlich heiser wurde, denn er war so unvorsichtig gewesen, sich in das feuchte Gras zu setzen. Holland in Noth! Da nahte sich schüchtern der Kutischer Wachtel in Hemdsärmeln seinem Chef Pfeffertorn und fragte: „Wenn Du mißlingen lauten willst, denn kann' losgahn. Ich heff dat ohle Seed all manniichen Sündag mit anbiert!“ Der Kunstmäcen betrachtete seinen Kutischer mit höchstem Staunen, als wäre er ein Fabelthier, und entgegnete: „Du wullst singen? Kennst Du denn de Noten?“ „Nee, de kenn id nich, dat geht so oock ganz goot. Mit joveel Wittlöstigkeiten giffst sich unjereens nich aff!“ Und man lachte und ließ Wachtel singen. Aber als die wunderbare, wenn auch ungeschulte Stimme erscholl, da lachte kein Mensch mehr, und Pfeffertorn fiel seinem Kutischer um den Hals und schrie, daß Wachtel nun singen lernen müsse. Und am andern Morgen, als Wachtel in Holzvantoffeln da stand und seinen Wagen wusch und die ganze Gesellschaft schier vergessen hatte, da stürmte der eifrige Sängerefreund auf ihn zu und schleifte ihn, den Widerstrebenden, zur Grandjean, der besten Gesangslehrerin Hamburgs hin, und während der jungen Mann bei ihr Proben seines köstlichen Tonmaterials zum Besten geben mußte, befanden sich im Nebenzimmer mehrere Hamburger Sachverständige, die ihr Urtheil über das Wunder in die Wagchale legten und über die Zukunft des Mannes entschieden. So wurde Wachtel zum Sänger.

In den Tagen vom 20. November bis 2. Dezember findet, wie bereits mitgetheilt, an der Universität Berlin ein Kursus für Verwaltungen ab statt. In diesem Kursus werden folgende Gegenstände behandelt werden: 1) Gesundheitsliche Verhältnisse der Städte und kleinen Orte, Rauchsbelästigung, hygienische Beurtheilung der Bauordnungen, Versorgung mit Luft und Licht 2) Städtereinigung, Kanalisation, Abortanlagen, Schwemmsystem, Fußverunreinigung, Abwässerreinigung durch Mieselfelder und chemische Klärung, Beseitigung von Müll. 3) Wasserversorgung, lokale und zentrale; Wasserreinigung durch Filtration u. s. w. 4) Badeanstalten. 5) Nahrungsmittel: Fleischwaren, Milch und Milchprodukte, Brot, Bier, Branntwein, Alkoholismus, Nahrungsmittelkontrolle, Marktstellen, Schlachthäuser; Volksernährung 6) Wohnungsanlagen im Allgemeinen: feuchte Wohnungen, Geräumigkeit der Wohnungen, Ventilationsrichtungen, Heizanlagen, natürliche und künstliche Belüftung. 7) Im Speziellen: Arbeiterwohnungen, Gefängnisse, Schulbauten, Krankenhäuser. 8) Maßregeln zur Verhütung von Krankheiten: bei Typhus, Cholera, Pocken, Tuberkulose, Malaria, Diarrhoe der Kinder; Desinfektion; Begräbnisstätten. 9) Krankenpflege und ihre Organisation; erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Büchertisch.

Das Novemberheft der „Deutschen Rundschau“ enthält: Der Flirt. Novelle von Rudolf Lindau. — Aus meinem Leben. Von Eduard Hanslick. — Ueber die gegenwärtige Bedeutung der Inschriften als Quellen für die griechische Geschichte. Von G. Bujolt. — Ein Staatsmann der alten Schule. Aus dem Leben des mecklenburgischen Ministers Leopold von Pfless. Nach Staatsakten und Correspondenzen von Ludwig von Hirschfeld. — Jmenau. Von Bernhard Suphan. — Das Jahrhundert des Belazquez. Von E. Hüner. — Politische und literarische Notizen.

Von der neuen Monatschrift „Die Frau“ (Verlag W. Meyer Hofbuchhandlung in Berlin) ist das zweite Heft soeben erschienen. Es bringt zunächst die Fortsetzung des Romans von Jonas Lie „Familie auf Gilje“, sodann zwei allerliebste Skizzen von E. Vehl: „Schachttraps Zette“, und von der beliebtesten amerikanischen Erzählerin Mary Wilkins „Die Kirchenfängerin.“ Wilhelm Bölsche ist mit einem Artikel über „Naturwissenschaft

und Mädchenerziehung“ vertreten, Professor Dr. Max Hanshof mit einem sehr beachtenswerthen Aufsatz über „Ehe und Massenveredlung.“ Helene Lange zeigt uns in Wort und Bild die Führerinnen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins, während Gustav Dahms für die weiblichen Kretze in Deutschland eintritt, von denen die eine in einem sachgemäßen Artikel über „Auge und Schule“ allerhand beherzigenswerthe Winke für Mütter gibt. Eine seine satirische Plauderei behandelt „Die Frau in der Dichtung.“ Allerlei gute Rathschläge für Alleinlebende ertheilt Mathilde Hammers; Gedichte und Sprüche von Friedrich Spielhagen, Viktor Blüthgen und Ida Jahn, sowie eine dankenswerthe Fülle praktischer Winke für die Erwerbsthätigkeit der Frauen, Notizen über die Thätigkeit der Frauenvereine und Bücherkritiken vervollständigen das reichhaltige Heft 2. dieser trefflichen Monatschrift.

Danziger Produkten-Börse. Wochenbericht.
Sonntag, den 18. November 1893.

In dieser Woche waren an unserem Plage die Zufuhren per Bahn etwas größer; es sind 549 Waggons gegen 438 Waggons in der Vorwoche herangekommen. — Weizen: Inländischer Weizen hatte in dieser Woche sehr schweren Verkauf. Die Mühlen sind nur allein Käufer und da dieselben anhaltend über schlechten Mehlabsatz klagen, sind sie mit Ankäufen sehr zurückhaltend. Preise bröckelten langsam ab und schloßen Nr. 2 niedriger. Auch auf Transitweizen wirkten die anhaltend ungünstigen Berichte verkaufend und konnten Inhaber nur durch weiteres Entgegenkommen die herangekommenen Zufuhren räumen. Von den angekommenen Bahnladungen ist der bei weitem größere Theil noch unverkauft. Die letzten Notierungen sind Nr. 2 bis Nr. 3 niedriger wie in der Vorwoche. Es sind ca. 1600 Tn. gehandelt worden. — Roggen: Die Zufuhr vom Inlande bleibt anhaltend klein, trotzdem ist der Verkauf ungemein schwierig, da der Bedarf unser Mühlen sehr schwach ist und für den Export nichts gekauft wird. Preise sind Nr. 1 bis Nr. 2 niedriger. Auf für Transitroggen fehlt Exportfrage und konnten die Zufuhren nur zu stetig weichenden Preisen untergebracht werden. Polnischer Nr. 3 bis Nr. 4, russischer Nr. 5. Es wurden ca. 12000 Tonnen umgesetzt. — Gerste: Troßdem die Zufuhr vom Inlande klein ist, war es nicht möglich, bisherige Preise zu erzielen. Dagegen waren die Zufuhren von Ausland recht bedeutend und da der Export sehr stoch, hatten Preise rückgängige Bewegung. — Hafer ziemlich unverändert. Inländischer Nr. 155, Nr. 158, mit Geruch Nr. 148 per Tonne bezahlt. — Erbsen ohne Handel. Kochwaaren sehr gefragt. — Weizen inländische Nr. 136, polnische und zum transit Nr. 102 per Tonne bezahlt. — Pfefferbohnen inländische Nr. 126, polnische zum transit Nr. 105 per Tonne gehandelt. — Linsen russische zum transit Zuckelins Nr. 83 Nr. 84, Mittellinsen Nr. 175 Nr. 177 per Tonne bezahlt. — Rüben russischer zum transit Sommer befest Nr. 155 per Tonne gehandelt. — Kaps inländischer Nr. 210 abfallend Nr. 190 per Tonne bezahlt. — Dotter russischer zum transit Nr. 128 per Tonne gehandelt. — Heddrich russischer zum transit Nr. 90 Nr. 92 Nr. 104 Nr. 106 je nach Qualität per Tonne bezahlt. — Leinfaat polnische befest Nr. 160 per Tonne gehandelt. — Hanfsaat russische Nr. 162, Nr. 159 per Tonne bez. — Rüben zu den polnische Nr. 6, 17 1/2, Nr. 6, 25. — Leinfaaten polnische Nr. 6, 40 per 50 Kg. gehandelt. — Weizenkleie flau und weichend, zum Seepor und grobe Nr. 3, 70, mittel Nr. 3, 40, Nr. 3, 50 feine Nr. 3, 20 Nr. 3, 25 Nr. 3, 30 per 50 Kg. bezahlt. — Spiritus. Troßdem das Angebot noch immer klein bleibt, haben Preise etwas nachgegeben. Zuletzt notirte contingentirter loco Nr. 50, 50 kurze Lieferung Nr. 50, 75 nicht contingentirter loco Nr. 31 kurze Lieferung Nr. 30, 75 Nov. März Nr. 30, 50 per 100 Liter Prozent.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 19. November bis 16. Dezember d. Js., und zwar an allen Tagen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, nimmt unser Rentand, Herr Bermuth, Lehrer a. D., Getreidemarkt 19, II Tr., die Bezahlung für die Kirchenzinsen in der hiesigen kathol. Pfarrkirche pro 1894 in Empfang. Wer diese Zahlung in der angegebenen Frist unterläßt, dessen Sitz wird nach dem 16. Dezember anderweit vermiethet. (8622)

Graudenz, d. 18. Nov. 1893.

Der kathol. Kirchenvorstand.

Fahrräder-Verkauf.

Am Mittwoch, den 29. November, Mittags 2 Uhr, soll in dem Ferrarischen Gasthause zu Podgorz das in den diesjährigen Abtriebs- und Durchforstungsplänen sich ergebende zu Fahrrädern geeignete Kiefern-Reisig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen sowie spezielle Angaben über die Lage und Beschaffenheit der einzelnen Schläge werden im hiesigen Geschäftszimmer mitgetheilt. Auch sind die Herrn Förster Dahle-Karschau, Schmidt-Rudak, Frank-Ruhheide, von Czranowski-Lugan, Doru-Schirpik angewiesen, die Hieborte auf Wunsch vorzuzeigen.

Schirpik, d. 15. Novbr. 1893.

Der Oberförster. Gensert. (8623)

Bekanntmachung.

Auf dem Gutshofe in Rynst Kreis Briesen werden Freitag, den 24. November, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend gegen sofortige Bezahlung 8 austrangirte Pferde öffentlich verkauft. Die Königl. Wirthschafts-Direktion.

Holzmarkt.

Holz-Termine
in Ostrowitz, Kreis Löbau, Bahnstat., finden statt im Gasthause daselbst, 10 Uhr Vormittags, (7227)
am Dienstag, d. 21. November,
am Dienstag, den 5. Dezember,
am Dienstag, d. 19. Dezember.
Zum Verkauf kommen:
trockene Kiefern-Knüttel, Kiefern-Stangen und Strand-Dachstöße, Leiter- und Wiesbäume, Schwäbe- u. Mittel-Banholz.
Die Gutsverwaltung.

Königl. Oberförsterei Schirpik. Holzverkauf

im Wege der Submission. Aus den nachstehend örtlich deutlich bezeichneten Abtriebsflächen soll das gesammte (8630)

Kiefern-Derbholz

auf dem Stamm in je einem Loose gegen einen Durchschnittspreis pro fm, alles Derbholz im Wege des schriftlichen Aufgebots öffentlich verkauft werden.

Loos I. Schirpikbezirk Karschau, Jag. 17a: ca. 630 fm.
Loos II. Schirpikbezirk Lugan, Jag. 145b: ca. 400 fm.

Der Schlag ad 1 liegt nahe Bahnhof Ottloschn.
Der Schlag ad 2 liegt ca. 2 km von der Chaussee Argenau-Thorn und etwa 10 km von Thorn entfernt.

Die Herren Förster Dahle zu Karschau und von Czranowski zu Lugan zeigen auf Wunsch die Schläge vor. Die Aufbereitung des Holzes erfolgt auf Rechnung und nach den Vorschriften der Forstverwaltung, jedoch ist Käufer berechtigt, die Art der Ausnutzung seinerseits zu bestimmen. Die übrigen Verkaufsbedingungen sind im Geschäftszimmer des unterzeichneten Oberförsters einzusehen, können auch schriftlich von dort bezogen werden. Die Gebote sind für 1 im Derbholz auf jedes Loos abzugeben, müssen mit der Aufschrift „Submission-Offerter auf Kiefern-Derbholz der Oberförsterei Schirpik“ versehen und versiegelt sein, auch die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Käufer die Verkaufsbedingungen als rechtsverbindlich für sich anerkennt, und sind bis spätestens

Dienstag, den 28. November, Abends 7 Uhr, an den unterzeichneten Oberförster einzusenden. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Zur Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Offerten im Beisein der etwa erschienenen Bieter steht auf Mittwoch, den 29. November, Mittags 1 Uhr, im Ferrarischen Gasthause zu Podgorz bei Thorn Termin an.

Schirpik, den 15. Nov. 1893. Der Oberförster. Gensert.

Pferdezucht-Verein Roggenhausen.

Dragoman
gezogen von Herrn von Simpson, Georgenburg, dect für 12 Mk. v. Kries, Schloß Roggenhausen.

Landw. Maschinenfabr., g. Nahrungsmitt. i. allerb. Geg. Wpr., umständlich. b. 10.000 Mk. Anz. verfl. ev. Zheiln. m. 15.000 Mk. gesucht. Melb. z. Weiterbeford. an Adwig Schulz, Danzig, Vorst. Graben 12-14, erbeten. (1216)

Auktionen.

Öffentliche Versteigerung

Dienstag, den 21. d. Mts. Mittags 12 1/2 Uhr, werde ich in Fiedlis bei dem Eigenthümer Peter Kubowski

1 Halbschwein, 2 Ferkel, 25 Bundetrock. Weiden und ca. 8 Schfl. Aepfel zwangsweise öffentlich verkaufen. Neuenburg. Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Donnerstag, den 23. d. Mts, werde ich wegen Aufgabe der Pacht auf dem Pfarrgute Kl. Volumnin p. Damerau, Kr. Culm, mein sämmtl. lebendes und todtcs Inventar sowie Hausgeräthe meistbietend verkaufen. Anfang der Auktion 10 Uhr Vormittags. Auf rechtzeitige Bestellung Fahrwerk Bahnhof Damerau. (8548) Wrenf.

Viehverkäufe.

2 gute Arbeitspferde verkauft J. Anker, Graudenz.

Auf dem Dampfjägewerk Balden stehen zwei gute (8653)

Pferde (Grauschimmel) 5 Fuß 1 Zoll groß, 5 u. 7 Jahre alt, zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt die Dampfjägewerk-Verwaltung.

3 austrangirte Dähnen u. mehrere fette Schweine zu verkaufen. (8650) Hochzeihen bei Garnsee.

Eine hochtragende, junge (8648)

Ruh
verkauft Lehrer Stiewe, Kommerau.
Bier fette Schweine
stehen zum Verkauf in Ent Grünberg bei Rehden.

Geschäfts- u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.

Ein in Danzig am Markt gelegenes Getreide-, Mehl-, Fourage- u. Speicherwaaren-Geschäft

ist zu verpachten. Eventl. sind Laden, Lagerräume u. Wohnung zu anderen gewerblichen Zwecken resp. kl. industriellen Anlagen zu vermieten. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8215 durch die Exped. des Gesell. erbeten.

Das frühere Zellweger'sche (8697)

Gasthaus

in Damerau, Kr. Kulm, mit 6 Morg. Acker, wovon 2 Morg. eine Baustelle, alles in gutem Zustande, ist für 24000 Mark bei 6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Feuertage 21000 Mk., Bahn- und Chausseen-Verbindung. Das Grundstück eignet sich auch zur Molkereieinrichtung. Selbstkäufer wollen sich wenden an

Schornsteinfegermeister S. Fuchs, Thorn, Bäderstraße 29.

Für Schlosser, Schmiede, Alempner u.

Auf dem Grundstück Brunnenstr. Nr. 2-3 in Inowrazlaw nebst 480 qm Eckbauplatz ist eine ca. 100 qm große Schlosserwerkstatt zu vermieten. In derselben ist seit 21 Jahren eine schwingvolle Schlosserei mit 14-20 Schraubstöcken betrieben worden. Auch ist das Grundstück verpächlich. Baukosten sehr gut, Miethseinnahme 2700 Mark. Nähere Anzahlung. Feste Banthypotheken u. Rindergelder zu 4 1/2 u. 5 1/2 % Näheres bei dem jetzigen Besitzer, Agenten verboten. (8713) M. Ringer, Tischlermeister, Inowrazlaw.

Wein in Elbing in bester Geschäftsgegend belegenes (8637)

Haus

in dem ich seit 38 J. ein Manufaktur-gesch. mit bestem Erfolg betreibe, beabsichtige ich vorgerückten Alters weg mit auch ohne Waarenlager preiswerth zu verkaufen. M. Landon, Elbing, Wasserstraße 76/78.

Geschäfts-Verkauf.

Ich beabs. mein seit 25 J. besteh., im Mittelp. d. Stadt Elbing, Schmiedestraße, bel. Gattaren-Geschäft wegen Ableben m. Mannes zu verk. u. wollen sich Respekt. direkt an mich wenden. Carl Litzschwager u. Wee., Elbing.

Achtung! Vorzügliches Geschäft!

Ein schönes u. elegantes Kurhotel, bestehend aus 24 Fremdenzimmern, 6 Restaurationszimmern, 1 gr. Saal mit Bühne, ein 4 Morg. gr. Park u. gr. Gaskeller ist mit eleganter Einrichtung an einen tüchtigen u. leistungsfähigen Fachmann unter sehr günstiger Bedingung zu verpachten. Meldungen m. Freimarkte verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8635 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Sehr günstig f. j. Anfänger. **Pachgarten** mit Verkaufshalle, dicht neben ev. Kirchhofe, sof. abzugeben. 500 M. Offerten unter **H. 1000** postlagernd Bromberg. (8671)

Todeshaber

ist in Danzig ein Grundstück, worin seit vielen Jahren ein gut gehendes Kolonial- und Destillationsgeschäft betrieben w., unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten wollen sich unter L. 50 an Rudolf Wosse, Danzig, melden.

Ein fein. Pflanzgeschäft mit fester Kundschaft in einer Provinzialst. Wpr. ist zu verkaufen. Reflektanten wollen sich unter M. G. postlagernd Marienburg Westpreußen melden. (8676)

Sichere Existenz!

Ein seit vielen Jahren bestehendes altrenommirtes **Pub-, Kurz-, Weib-, Galanterie-Waaren-Geschäft** verbunden mit Nähmaschinenniederlage, ist wegen Alters des Besitzers unter selten günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe befindet sich seit 30 Jahren in den Händen des jetzigen Besitzers und bietet geeigneten Reflektanten sichere Existenz. Gest. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8707 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein in verkehrsreichem Ort direkt an der Bahn gelegener **Polzschuppen** mit großem, umzäuntem Lagerplatz und massivem Comptoirhänuschen, in welchem seit Jahren ein schwinghafter Kohlen-, Holz- u. Baumaterialien-Handel betrieben wird, ist unter günst. Zahlungsbedingungen Umständen halber sofort preiswerth zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8679 durch die Expedition des Geselligen, Graudenz, erbeten.

Eine Bockwindmühle

neue massive Hoflage, vorz. Lage und Mahlgegend, 20 Morg. guter Acker, 1/2 Meile von Seebad Kolberg, an der Chaussee gelegen, zu verk. Anst. erth. Emil Haß, Kolberg, Markt 20/21

Land! Land! Ziemia! Ziemia!

Parzellirung des Gutes Gross-Gorczenitzza

Parcelacya! Dobra Gorczenice

Rentengütern. Verkaufstermin jeden Tag im Gasthause zu Gr. Gorczenitzza.

posiadłości rentowe podzielone. Termin sprzedaży każdego dnia w obojętym w Gorczenicy.

J. Moses, Sautenburg Wp.

J. Moses, Lidzberg.

Günstige Kapitalanlage. Ein fast neues Grundstück in Graudenz.

Ich beabsichtige mein Geschäft (Kurz, Galanterie, Buch etc.) zu verkaufen.

Bräuerei in einer Provinzialstadt Ostpr., steht Familienverhältnisse halber preiswerth zum Verkauf.

Geldverkehr. Mark 650,000 sind in getheilten Posten zur 1. Stelle auf städtische Grundstücke u. ländliche Besitzungen zu vergeben.

Bräuerei. Das Hempel'sche Brauereigrundstück in Marienwerder kommt am 13. Dezember 1893.

3000 Mk. erstfällige 5% Hypothek, auf einem Hause in Briesen Wp., von sofort zu cediren.

Windmühlengrundstück 65 Morg. Wiesen u. Acker, i. e. Plan gel., ca. 10 Minut. v. e. Verkehrsreich.

21000 Mark werden zum 1. Januar 1894 auf ein großes Rittergut im Kreise Osterode hinter 165000 Mark Landkaufsgeld zu 4 1/2% gesucht.

Wassermühlen-Verkauf 80jähr. Familienbes. u. herrsch. Wohnh. am Park unv. Ghauffee u. nahe Bahnh.

4500 Mark werden zur allerersten Hypothekstelle gesucht. Offerten unter Nr. 8728 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Grundstücks-Verkauf. Mein Grundstück Vorst. Exin mit Villenart, 2tag, majf. Bohnhaus, dtv. 1, 2 groß. Fachwerkbauern, Ställen, gr. Hof, Gärten, pass. zur Niederlage.

Arbeitsmarkt. Jung., freib. Schriftf. welsch, auch a. d. Majf. ausf., sucht Stelle. Gefl. Off. u. Nr. 8675 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Rentenguts-Wirthschaften. 6 Gütern, die mit Genehmigung der Königl. General-Commission aufgetheilt werden, habe ich in verschied. Kreisen unter günst. Beding. abzugeben.

Eine erste Kraft. Mitte 30er, bisher selbständiger Leiter eines Kur-Etablissements, sucht ähnl. Stellung; evtl. würde derselbe auch die Vermögens- oder Güter-Verwaltung eines größeren Komplexes (auch Aktien-Gesellschaft) übernehmen. Offert. unt. O. R. 39749 beförd. Rud. Mosse, Berlin.

Materialist. Ein junger, militärfreier (8550) der auch mit Computararbeiten vertraut ist, sucht per 1. Januar cr., auch früher, Stellung. Gefl. Offert. u. M. B. 24 postl. Lauenburg erbeten.

Ein Materialist. Ein junger, militärfreier (8550) der auch mit Computararbeiten vertraut ist, sucht per 1. Januar cr., auch früher, Stellung. Gefl. Offert. u. M. B. 24 postl. Lauenburg erbeten.

Ein Wirthschaftsinспекtor. in jed. Hinsicht zuverl. u. brauchb., mit best. Empf. u. Jengu. über ca. 25jähr. Thätigkeit, sucht dauernde Stell. Off. erbet. an Gutsbes. Preuß in Schönwaltsna bei Reghen. (8755)

Ein Wirthschaftsinспекtor. in jed. Hinsicht zuverl. u. brauchb., mit best. Empf. u. Jengu. über ca. 25jähr. Thätigkeit, sucht dauernde Stell. Off. erbet. an Gutsbes. Preuß in Schönwaltsna bei Reghen. (8755)

Grundstücke. Nittershausen, Neubrück (Sermannsdorf) und Lengwalde nicht bloß zusammen, sondern auch getrennt zum Verkauf gestellt werden.

Ein verheir. Inspekt., 30 J. alt, sucht von gleich od. spät. Stell. als 1. Beamter od. zur selbstst. Bewirthsch. ein. Gutes. Gute Jng. st. z. Seite. Off. u. 1050 postl. Goldap Dpr. erbet.

Grundstücke. Nittershausen 724 ha 68 ar 88 qm, Neubrück 112 ha 48 ar 40 qm, Lengwalde 108 ha 64 ar 20 qm. Obuch, Rechtsanw., Graudenz.

Ein verheir. Inspekt., 30 J. alt, sucht von gleich od. spät. Stell. als 1. Beamter od. zur selbstst. Bewirthsch. ein. Gutes. Gute Jng. st. z. Seite. Off. u. 1050 postl. Goldap Dpr. erbet.

Empfehle den Herren Gutbesitzern u. Pächtern, Directoren pp. nur solche Wirthschafts Inspektoren, von deren Thätigkeit und Brauchbarkeit ich entweder durch persönliches Bekantntsein überzeugt bin oder durch Erkundigungen bei ihren Prinzipalen mich informiert habe.

Ein Rechnungsführer in mittleren Jahren, evgl., vollständig vertraut mit Buchführung, Korrespondenz, Kassenwesen, Amts- u. Standesamtssachen, auch mit Landwirthschaft befaßt, sucht Stellung auf größerem Gute od. in industriellen Etablissements.

Tüchtiger Buchbindergehilfe findet sofort Beschäftigung bei (8525) D. Martini, Marienwerder.

Suche für meinen Sohn (Gärtnergehilfe) zur weiteren Ausbildung in seinem Geschäft eine Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen unter Nr. 100 postlagernd Alt-Dollstädt. (8555)

Mehr. Branntweinbrenner werden gesucht. Näheres durch Dr. W. Keller Söhne, Berlin Blumenstraße 46 zu erfahren.

Mühlentwerfkührer wo spät. Verheirath. gestattet ist. Beste Zeugn. über Treue u. Leist. stehen z. Seite. Reflekt. wollen ihre Adr. an Verfkühr. R., Mühle Antagminnen per Budwethen einfinden. (8746)

Zwei Tischlergehilfen auf gute Bauarbeit erhalten Winter-Beschäftigung. P. Rosenke, Tischlermeister, Neuenburg Wp.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Zwei Tischlergehilfen, können eintreten bei E. Urban, Graudenz, Kaiserstr. 10. (8667)

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

2 Tischlergehilfen tüchtige Möbelschreiner, können von sofort eintreten bei (8531) Wicht, Jezewo Wp.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Zwei Tischlergehilfen, können eintreten bei E. Urban, Graudenz, Kaiserstr. 10. (8667)

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Tüchtige Müllererellen finden von sofort Stellung in (8395) Augerburger Wassermühle.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider der gleichzeitig etwas Schirrarbeiter ist, gesucht. Dom. Neu-Patricien, Bf. Klantenborf Dpr.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer findet zum 1. Januar 1894 in meinem Manufaktur-, Tuch- und Kurzwaaren-Geschäft, bei freier Station, Engagement, Polnische Sprache erforderlich. (8702) Abraham Lipman, Wronke.

Ein tüchtiger Schneider kann sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung eintreten bei Gustav Reitzing, Wagenbauer, Allensteine Dpr., Warfchauerstr. 25. Schriftliche Meldungen erbeten.

Ein junges Mädchen, welches drei Jahre in einem Material- und Schankgeschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von sofort oder vom 1. Dezember 1893 Stellung. Off. u. E. F. 160 postl. Marienwerder

Ein j., g. Mädch., d. d. Wirthsch. erf. hat, sucht Stell. von sofort in jeder Branche, am liebst. im Bäckergesch. Gefl. Offerten an M. Muchniowicz, Berent Wp. (8674)

Ein j. Mädch. f. z. 1. Dez. Stell. als Stütze der Hausfrau. Etw. Gehalt erw. Familienanschl. Bedingung. Gefl. Off. u. W. G. postl. Lenzen bei Elbing erbeten. (8749)

Ein einfaches, kräftiges junges Mädchen welches platten und etwas schneidern kann, sucht zum 1. Januar 94 Stellung auf einem Gute, wo es die Meierei mit Separatortrieb sowie die Hauswirthschaft erlernen kann. Meldungen verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8359 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein jg., geb. Mädchen, welches die f. Küche erlernt, wünscht Stellung als selbstständige Wirthin oder als Stütze der Hausfrau, mit Familienanschl. Offerten unter L. D. postl. Pr. Stargard erbeten. (8681)

Per 1. Januar gesucht eine Gouvernante 20-30 Jahre alt, für einen Knaben, der die Sexta besucht. Gewünscht etwas Musikkenntniß und Thätigkeit als Stütze der Hausfrau. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8492 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Sucht auf Dom. Plaszig bei Pleschan zum 1. Januar eine musik. Erzieherin zu vier Kindern; zwei Mädchen und zwei Knaben. 600 Mark Gehalt. Photographie erwünscht.

Suche für meine beiden Kinder, Mädchen, im Alter von 10 und 7 Jahren zu sofort oder 1. Dezember eine evangelische, gepflichtete Erzieherin mit bescheidenen Ansprüchen, die sich über ihre Leistungen ausweisen kann und guten Musikunterricht ertheilt. Gehaltsansprüche und Zeugnisse in Abschrift bitte einzulegen an Frau Administratorin Anna Westphal, Burzen bei Rasebuh Pom.

Für mein ff. Fleisch- und Wurstwaarengeschäft suche ich per 15. November eine tüchtige Verkäuferin. Selbige muß auch mit der Buchführung vertraut und gute Zeugnisse aufweisen können. Gutes Gehalt sowie gute Behandlung wird zugesichert. Fr. Hensel, Marienwerder, Breitestr. 235.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin aus ehrbarer Familie, mit etwas Putz vertraut, findet sofort dauernde Stellung bei freier Station in der Kurz- und Galanteriewaarenhandlung von E. Stechern, Frankfurt.

Ein gebildetes, junges Mädchen, von 23 Jahren und darüber, in der feinen Küche, in Wäschenähen z. erfahren, wird als Stütze der Hausfrau von sogleich oder auch später gesucht. Gehalt p. a. 330 Mk. u. freie Station. Schriftliche Meldungen nebst Zeugnisabschriften und Photographie werden erbeten. Frau Anna Wiedert Pr. Stargard.

Ein evangelisches Fräulein, mit guter Handschrift und fertig polnisch sprechend als Lehrmädchen für ein feines kaufmännisches Geschäft (Buchhandlung, Papier, Galanteriewaaren) in kleiner Stadt gesucht. Familienanschl., freie Station, freie Wäsche und Gehalt nach Leistung. Ausführl. selbstgeschriebene Offert. mit Photographie, ohne Marke, unter Nr. 8684 durch die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein tüchtige Wirthin welche zugleich einer Dampfmeierei mit Separatortrieb vorstehen und das Mehlern beaufsichtigen muß, findet bei 240 Mk. Gehalt p. a. und 1 Mk. Lantime p. Ctr. verkaufter Butter zum 1. Januar 94 selbstständige Stellung auf größerem Gute. Meld. u. Zeugnisabschr. briefl. m. Aufschr. Nr. 8388 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

In der Moritz Bad (R. Kuttner
Ww. Nachf.)ichen Kontursache zu
Neumark soll mit Genehmigung
des Gerichts eine Nachverteilung
erfolgen, wozu 90 Mt. 50 Pf. verfügbar
sind. Die zu berücksichtigenden nicht
bevorrechtigten Forderungen der Kon-
tursgläubiger betragen 29 055,30 Mt.
Neumark, 13. November 1893.
Der Verwalter.
Nowozyn, Rechtsanwält und Notar.

Graudenz Privatlinie

für
Augenfranke
1 Gartenstr. 1.
Zur Aufnahme in die Anstalt
nehme Anmeldungen während der
Sprechstunden in meiner Wohnung
— nach wie vor Langestr. 11 —
entgegen. (6388)
Dr. Herzog.

Die Verleumdung, die ich d. Zimmer-
polter Engelhardt zugefügt habe, nehme
ich hiermit zurück. Hermann Klann.

Stellung und Existenz.
Brieflicher prälimärer Unterricht
Prospect gratis
Stenographie.
BUCHFÜHRUNG
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede-Elbing.

Schon 4. bis 9. Dezember 1893
Rothe + Loose
Loose hierzu, so lange Vorrath,
a Mt. 3,25, 1/2 a 1,75, 1/4
1 Mt., 1/8 50 Pf., 1/16 25 Pf.,
1/32 12 Pf., 1/64 6 Pf.,
1/128 3 Pf., 1/256 1 Pf.
Gustav Kaufmann, Kirchenstr. 13.
Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

Praktische Teppiche. Prachtexemplare, a
5, 6, 8, 10—100 Mt. Prachtvollst. grat.
Koppich-Emil Levetre, Berlin S.,
Fabrik Dranienstr. 158

Wagentuche

Livréetuche, Billardtuch, Damen-
tuch, Fries empfiehlt (8489)
Carl Mallon, Thorn

Ein fast neuen (8664)
Destillir-Apparat
400 Ltr. Füllung, verkauft preiswerth
Fr. Klavon, Blumenstr. 29.

Cher-Handschuhe werden
nach neuer Methode schwarz
gefärbt, bleiben weich, innen
rein, färben nicht ab.
Oscar Schneider
Handschuhfabrikant (Spezial-Geschäft)
Graudenz, Kirchenstr. 5.

Lange, starke Delpiepen u. große Delfässer

sind wieder vorräthig und offerirt zum
landwirthschaftlichen Gebrauch
Die Seifen-Fabrik
C. Fr. Schwabe
Marienwerder Wpr.

Königsberger Mandarzipan
und Theekonfect
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Wittwe B. Tiedemann,
42 Marienwerderstr. 42.

R. D. C. Pferde-Decken

empfehlen (8487)
Carl Mallon, Thorn.

Sutter-Mohrrüben

vorzüglich für Pferde, sind in Posten
von 5 Centner und darüber noch zu
haben bei
H. Mehrlein.
Verneinlackfarbe zu Fußboden-
anstrich a Pfd. 80 Pf. E. Dessonneck

— Seit 1872. — Ältestes Geschäft dieser
Branche am Platze
hält alle landwirthschaftlichen und
technischen Bedarfsartikel in bester
Qualität stets auf Lager.
Carbolineum, Gummi,
Asbest, phosphor-
sauren Kalk.
Ferd. Ziegler & Co., Bromberg
Säcke,
Pläne, Treib-
riemen aller Art,
Maschinenöle, consistentes
Fett, Wagenfett, Drahtseile,
Tauerwerk, Stopfbüchsenpackungen,
Wagenwinden, Tankloben,
Flaschenzüge, Schmierbüchsen, Riemenver binder
und dergl. mehr.

Modes.

Um Fröhlichkeit zu vermeiden, zeigen
wir den geehrten Damen von Graudenz
und Umgegend an, daß wir nicht nur
die Anfertigung von (8623)
Ball- und Gesellschafts-Toiletten
übernehmen, sondern auch Hauskleider
im Preise von 8 Mt. 50 Pf., Prome-
nadenkleider und Costümes von
10—12 Mark und Morgenröcke von
6—7 Mark, nach neuestem akademischen
Schnitt anfertigen, und empfehlen uns
zur geneigten Beachtung.

Fräulein Cosüme liefern wir
innerhalb 24 Stunden.
Geschw. Käsewurm,
Fuh- und Modewaaren-Handlung.
Die Plan- und Sackfabrik

Gebrüder Siebert

Königsberg i. Pr.
empfehlen
Getreidesäde, Mehlsäde und
Kartoffelsäde

in sämtlichen Größen u. Qualitäten.
Wirthschaftsplane u. Wagenplane
mit Messingoesen und Schuur,
wasserdicht imprägnirte
Wagen- u. Waggonplane
gebrauchsfertig mit Messingoesen,
das Quadratmeter M. 1,50, 1,75,
2,—, 2,25. (8706)
Das Zeichnen der Säde und
Plane wird kostenfrei angeführt.

Mühle Buschin

stellt Mahlgut stets sofort fertig
u. gewährt bei größeren Schrot-
posten Ausnahmepreise. (8524)

Rheumatismus!

Im Monat Mai erkrankte ich
derart an Gelenkrheumatismus, daß
ich nur unter den größten Schmerzen
im Stände war, mich fortzubewegen.
Ich benutzte die Wade- u. Massagekur
bei Herrn G. Schroeder hier selbst
und bin nach circa wöchentlichem Be-
handlung vollständig von meinem
Leiden befreit und kann ich allen, von
ähnlicher Krankheit Befallenen das
Verfahren des Herrn G. Schroeder
warm empfehlen.

Strasburg, im Novbr 1893.
(8733)
W. Schindler.
Früher schwed. Springe in Kisten,
ca. 12 Schd. Inh., die Sorte geräuch.,
fog. Riesenbüchlinge, in 1/2, 1/3 Kisten,
empfehle zu bill. Tagespr., Salzheringe
1893, Norw. Flum-Zettheringe KKK,
a Lo. 24 M., KK 22 M., K 21 M.,
Schott. TB-Springe a 18 und 20 M.,
Schott. Jhnen 22 M. u. 24 M., Mattis
20 M. u. 22 M., Hochsee-Jhnen a Lo.
12 u. 13 M., vierj. Schott. 11 u. 12 M.
in 1/2, 1/3, 1/4 Lo., g. N. o. Vorh. d. Betr.
H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12.

Ein ganz neuen Wagen

(Selbstfahrer), noch ungebraucht, ver-
kauft wegen Mangel an Platz (8541)
Schmull, Harowik per Montow.

Flügelpumpen

für Petroleum offerirt billigst (8665)
Fr. Klavon, Blumenstr. 29.

500 Mark

zahle ich dem, der
beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pfg. niemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt od. aus dem Munde
riecht. Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
In Graudenz bei Fritz Kyser,
in Rosenbergr bei S. Wosorau, in
Briesen bei A. Lucas. (8641)

Ein gut erhaltenes
Billard
zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr.
8730 die Exped. d. Geselligen.

Wald-Verkauf.

Eine Fläche 80—100 jähriger Kiefern-
Hochwald, 15 Hektare groß, geschätzt
auf 6000 Festmtr. Deubholzmasse, 4
Kilometer ab Bahnhof, soll im Wege
freier Vereinbarung verkauft werden.
Angebote nimmt die Forstverwaltung
Wardengowo bei Nitrowitt, Kreis
Löbau Wpr., entgegen, woselbst auch
die Bedingungen einzusehen, beziehungs-
weise gegen Einsendung von 60 Pf.
Postfreimarken in Abschrift zu be-
ziehen sind. (8646)

5000 m gebrauchte, aber noch gut erhaltene
Feldbahugeleise
(Schienen starker Konstruktion) incl. Lachsen u. Bolzen, möglichst
mit Schwellen, werden sofort zu kaufen gesucht. Ferner
40 dazu passende Loxwies, möglichst mit Kippvorrichtung und zum Theil
mit Bremsen versehen. Detaillirte Offerten mit Angabe der Schienenlänge
u. Stärke und des Preises per laufenden Meter sub F. 5137 befördert die
Annon.-Exped. v. Hausenstein & Vogler A.G., Königsberg i/Pr.

Prämirt
Danzig **Joh. Schmidt** Berlin
Uhrmacher
Herrenstraße 19 Graudenz Herrenstraße 19
empfehlen sein großes Lager in

Uhren, Gold-, Silber- und optischen Waaren.

Nickel-Cyl.-Remont., 6 Steine geh., gut. schweiz. Werk 10 Mt.
Silb.-Herren-Remontoir, Cyl. m. Goldrand, 6 Steine geh. 18 Mt.
Silb.-Herren-Ancre, Remontoir m. Goldr., 15, geh. 27 Mt.
Silberne Damen-Remontoir, m. Goldrand, 6 Steine geh. 20 Mt.
Goldene Damen-Remontoir-Uhr, a 10 Steine geh., 27 Mt.
Regulateure, Aufh.-Gehw. 18 Mt., dgl. m. Schlagwerk 22,50 Mt.
Amerik. Wecker, Aufgang, in jeder Lage gehend, 2,75 Mt.
Außer obgenannten Uhren verfüge über ein Lager von über
500 Ta'chenuhren von 10—600 Mt.
Gold-, Silber- und Alfenid-Waaren zu Fabrikpreisen.
Für jede gekaufte Uhr leiste 3 Jahre Garantie.
Bei Aufgabe von Referenzen Auswahlendung nach Außerhalb.

Waaren-Ausverkauf.

Am 1. Januar 1894 geben wir unsere Com-
mandite Markt 18 auf. Um die Transportkosten nach
unserem Hauptgeschäft, Marienwerderstraße 5, zu er-
sparen, haben wir sämtliche (8661)
Colonial-Waaren, Wein, Arrac, Rum,
Cognac, Liqueure u. Cigarren
zum Ausverkauf gestellt.
Hildebrandt & Krüger.

Leinen-, Gummi- und Mey's Stoff-Wäsche
Grosse Auswahl in Cravatten
Kragen und Manschetten
Knöpf-, Hosenträger
Special-Geschäft
Winter-Handschuhe.
Oscar Schneider — Graudenz
Handschuhfabrikant. Kirchenstrasse 5.

Rothe + Loose

Ziehung 4.—9. Dezember zu Berlin.
Gewinne: 100 000, 50 000, 25 000, 10 000 baar.
Orig.-Loose: 3 M., Antheile 1/2 1,75 M., 1/4 1 M., 1/5 50 Pf.,
1/10 10 M., 1/15 5 M., Porto und Liste 30 Pf. extra.
Peter Loewe, Bankgeschäft
Berlin C., Grenadierstr. 26.
Telegr.-Adr.: **Glückspeter** Berlin.

ff. Weine, Rum, Arrac
Cognac sow. sämtl. Liqueure
in nur vorzüglicher Qualität empfehlen
Gebr. Marquardt.

Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
empfehle in Porzel-
u. Blech, mit u. ohne Schloßaugen
u. Frisur, Puppengestelle in Leder
und Zeug, Angelgelenkpuppen in
größter Auswahl, Hüte, Kleider,
Wäsche, Schuhe, Strümpfe, Schmud
u. s. w., gefeidelte Puppen vom
einfachsten bis elegantesten Genre,
Matrassen-Puppen. Repara-
turen an Angelgelenkpuppen, Köpfen
und Gestellen, sowie echte Frisuren
werden auf das Sauberste besorgt.
Wiederverkäufern em-
pfehle mein auf's Reichhaltigste
fortirte Spielwaaren-Lager zu
billigsten Preisen. (8660)
Hochachtungsvoll

Richard Pielcke
Herrenstraße 23.

Tapeten
kauft man am billigsten bei (1369)
E. Dessonneck.

Sädel u. sämml. Futterfäden
zu verkaufen bei J. Israei.

Pr. Sauerkohl
Victoria-Erbsen
Dill-Gurken
Türk. Pflaumenmus
in vorzüglicher Qualität empfehlen
Gebr. Marquardt.

Brod- | Zucker
gem. Melis, fein u. grobkörnig
ff. roh und gebrannte Caffees
empfehlen (8723)
Gebr. Marquardt.

Kautschuk-Stempel
in den verschiedenartigsten
Ausführungen für
Behörden und Private,
Entwerthungs-
stempel außerordent-
lich praktisch mit Kästen
und Zubehör 2,50 Mt.,
Stempelfarben,
Permanente, Stemp-
elpasta, Signir-
tusche liefert billiger
als jede Concurrenz
Moritz Maschke.

Beidneigungsbücher
für die Invaliditäts- und Altersver-
sicherung, Arbeitsbücher für Männer
und Frauen, Gesundheitsbücher p.
Stück 10 Pf., für Wiederverkäufer be-
deutend billiger empfiehlt (8718)
Moritz Maschke.

Birkene Reihelstangen
in allen Dimensionen
Buchen-Nuß- u. Brennholz
Weidenastchinen
sowie Flosweiden und eine
Lowry Pappelbohlen
verkauft (8704)
Die Gutsverwaltung Eisenau
bei Bischofswerder Wpr.

Aufricht. Heirathsge such.

Junger Mann, 30 J. alt, ev., sucht
die Bekanntschaft e. ordentl. erzogener
Mädchens, im Schreiben u. Rechnen be-
wandert, für ein Milchgeschäft passend,
behufs späterer Verheirathung. Meld-
m. Photogr. verb. briefl. m. Aufschr.
Nr. 8737 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Ein geb. Landw., ev., d. sein väterl.
Grundstück übernom. hat, wünscht, da
es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf
diesem Wege mit jung. Damen, kinder-
lose Wittwen nicht ausgeschloss. beh.
Heirath in näheren Briefwechsel zu
treten. Damen, die auf dies ernstge-
meinte Gesuch eingehen wollen, verb.
gebeten, unter Beifügung der Phot.
wie Angabe der Vermögensverh., Off.
u. Nr. 8680 durch die Exped. d. Ges.
einfinden. Strengste Diskr. zugesich.

Vermietungen u. Pensionsanzeigen.

Hausbesitzer-Verein.

Bureau: Schuhmacherstr. 21.
Daselbst Mietkontrakte, 3 St. 10 Pfg.,
5 Zim., Getreidemarkt 22 mit u. ohne
Pferdestall.
5 " Grabenstraße 6/9 mit Wasser,
2 " Getreidemarkt 8 Hofwohnung,
2 " Kallinkstr. 4d.
5 " Gerichtsstr. 1/2, mit Pferdest.
1 Laden nebst 3 Zimmern, zu erfragen
Langestr. 13.
Pferdeställe, f. 6—8 Pf., Blumenstr. 5,
zu erfragen.

1 Wohnhaus, mit Stall, Hof, Garten,
bei 6—9000 Mark Anzahlung zu
verkaufen.
Oberbergstraße 45 ein Banplatz, einschl.
20 ar Ader unter günstigen Bedin-
gungen zu verkaufen.
9—10000 M. zur sich. Hyp.-Stelle gef.
4500 M. z. allerfich.
Giebel- u. Hofwohnung v. sof.
zu verm. Flindt, Lindenstraße.
Wohn-, u. d. B. mit reichl. Zubeh.,
eine Tr., v. sofort z. vermieten.
(8736) C. Kromer, Getreidemarkt 9.
Eine fein möblirte Wohnung
zu vermieten Langestr. 22. (8731)
Imbl. Vorderz. sof. z. verm. Tabakstr. 31.
Wbl. Vorderzimm., sep. Eing., a.
1 od. 2 H. v. gl. zu verm. Trinkestr. 5, I, I.
Möbl. Zimmer zu verm. Tabakstr. 2.
Gut möbl. Zimmer ist vom 1. De-
zember Blumenstraße 8 II. zu verm.
Ein ordentl. Mädchen od. Frau findet
Logis Kirchenstr. Nr. 7, 2 Tr.

Ein Laden

in der besten Lage von Graudenz, vom
1. April nächsten Jahres ab zu verm.
Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr.
8753 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein Puhladen

in einem
Kirchdorfe, ist von sogleich oder 1.
Januar abzugeben. Off. u. Nr. 8677
durch die Exp. des Geselligen erbeten.

Briesen Wpr.

(Kreisstadt). (8642)

Ein Geschäftslokal

am Markt, bester Lage, nebst an-
grenzenden Wohngelegenheiten,
speziell für Galanterie-, Manu-
fakturwaaren- oder Ledergeschäft
passend, von sogleich eventuell vom
1. Januar 94 zu vermieten.
J. Alexander, Briesen Wpr.

Bromberg.

Elisabeth-Markt 7 sind Balkon-
wohnungen zu vermieten. Auf
Wunsch auch Pferdestallung.

Damen

finden freundl. Aufnahme
bei A. Tylinska, Bromberg,
Kujawierstr. 21. (8643)

Damen

mög. s. vertrauensv. a. Fr.
Heb. Meilickow, Beh. a. n. d.
Naturheilk. Berlin W., Wilh.-Str. 122a, II.

Damen

besserer Stände finden
zur Niedert. u. strenger
Diskr. Lieber. Anfn. bei
Heb. Baumann, Berlin,
Kochst. 20. Bad. i. Hauje.

Ein Meier, der in Guts- u. Ge-
nosenschaftl. Molkerei m. versch. Milch-
system-Einr. selbst gearb. hat, in der
Fabrik feiner Tafelbutter, sow. Fett- u.
Magerkäse in versch. Sorten vert. ist,
sucht z. 15. Dez. od. 1. Jan. dauernde
Stelle, eventl. übern. derselbe Milch-
pachtung. Meldungen in Gehaltsang.
verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8738
d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantirt neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern.
20r verfertigt, gegen Raupen, (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Feind
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt.
25 Pfg.; feine prima Halbbaunen
1 Mt. 60 Pf.; weiche Polarfedern
2 Mt. und 3 Mt. 50 Pfg.; silberweiche
Bettfedern 3 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt.,
4 Mt. 50 Pfg. und 5 Mt.; ferner: echt
chinesische Ganzdaunen (sehr fein) 2 Mt.
2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. Verpackung zum
Kaufpreis. Bei Beträgen von mindestens
75 M. 6% Rabatt. Etwa Nichterfassen-
des wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Der Heidedoktor. (Nachdr. verb.) Roman von C. Freyburg.

Um uns zu akklimatisiren und an die mit einer Forschungsreise verknüpften Strapazen zu gewöhnen, erzählte Walter weiter, machten wir kürzere und weitere Ausflüge in's Innere der Insel. Bei jedesmaliger Rückkehr hieß mich der alte Hendrik herzlich dem vorher willkommen und fand ich mein Zimmer mit köstlicheren Blumen geschmückt.

Selbsterständlich gab ich meiner Else, die den ersten Theil meines Tagebuches längst in Händen hatte, auch weiter getreuen Bericht über mein Thun und Denken, und in keinem ihrer Antwortschreiben unterließ sie es, mir die freundlichsten Grüße an Frau van Heelen aufzutragen.

Die Zeit flog mit Windeseile dahin, und ehe ich's mir versah, war der letzte Tag und mit ihm der letzte Empfangsabend vor unserer Abreise nach Sumatra erschienen.

Frau Margarethe waltete wie immer als aufmerksame Wirthin ihres Amtes, machte sich hier zum anregenden Mittelpunkt einer plaudernden und scherzenden Gruppe junger Frauen und Mädchen, nahm dort lebhaften Antheil am Gespräch ernster Männer — war überall, und wohin ihr Fuß treten mochte, wurde sie von freundiger Bewunderung empfangen.

Zu meiner nicht geringen Ueberraschung vermied sie, was seit unserem Zusammenleben in der Villa nie geschah, in diesen letzten Stunden jedes längere Zwiegespräch mit mir. Je weiter der Abend vorrückte, desto schwüler wurde die Luft im Salon, desto empfindlicher auch wirkte die Dichtfülle auf meine etwas angegriffenen Augen.

Wie weiter der Abend vorrückte, desto schwüler wurde die Luft im Salon, desto empfindlicher auch wirkte die Dichtfülle auf meine etwas angegriffenen Augen. Ich begab mich deshalb in eins der zahlreichen Nebenzimmer, das ganz nach meinen Wünschen matt erleuchtet und menschenleer war, trat an die breite Fensternische und — fand mich plötzlich einer Dame gegenüber, die, im Schatten des schweren Sammtvorhangs stehend, meinem Blicke entgangen war.

Wie weiter der Abend vorrückte, desto schwüler wurde die Luft im Salon, desto empfindlicher auch wirkte die Dichtfülle auf meine etwas angegriffenen Augen. Ich begab mich deshalb in eins der zahlreichen Nebenzimmer, das ganz nach meinen Wünschen matt erleuchtet und menschenleer war, trat an die breite Fensternische und — fand mich plötzlich einer Dame gegenüber, die, im Schatten des schweren Sammtvorhangs stehend, meinem Blicke entgangen war.

die Zeit noch der Ort war zu solch einer Aussprache geeignet. So leid es mir nun auch that, mein Bekenntniß noch mondenlang aufschreiben zu müssen, die Freude, aus dem Munde meiner verehrten Gönnerin mich, Walter, angeredet zu wissen und die Ueberzeugung, von nun an in der Villa kein Fremdling mehr zu sein, überwogen doch weitaus meine Betrübniß.

Nachdem die letzten Gäste sich empfohlen hatten, lud mich Hendrik van Heelen in sein Privatzimmer ein, um mit ihm, der ein leidenschaftlicher Raucher war, den Genuß seiner echten Havana zu theilen und noch eine „allerletzte“ Flasche zum fröhlichen Abschied zu leeren.

Ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit fand sich an diesem Abende auch Frau Margarethe, der ich schon im Salon unter den herzlichsten Dankesworten für alle mir erwiesene Güte und Huld die Hand zum Lebewohl gereicht hatte, im Zimmer ihres Gatten ein, um noch einige Minuten mit uns zu plaudern — wie sie Hendrik gegenüber bemerkte.

Da die mancherlei Vorbereitungen zur Abreise wie auch der schwere Wein mich etwas ermüdet hatten, und ich mein Lager schon früh wieder verlassen mußte, so jagte ich Hendrik bald gute Nacht — den letzten Händedruck wollte er mit mir erst am Hofen tauschen — und stieg über die mit üppigen Schlingpflanzen umrahmte Außentreppe zur Galerie hinauf, die mit den von mir bewohnten Räumen in Verbindung stand.

Mein Kopf war heiß. Einige Minuten stülzte ich die Arme auf die Brüstung, um das aufgeregte Blut an dem kühlen, dusterfüllten Seewinde zu erfrischen und die wirren Gedanken durch einen Blick auf die hehre Pracht des südlichen Himmels in ruhigere Bahnen zu lenken.

Wie lange zögerst Du doch, mein Herzensgebieter! hörte ich's mit unterdrückter Stimme klagen. „D, gar zu lange für mich, die sich in Sehnsucht nach Dir verzehrt!“ Die heimatischen Laute erschellten wie ein leuchtender Blitz mein Hirn und lähmten mir die Glieder.

Schilt mich nicht rasend, weil ich Dich zum Sterben liebe, nicht verworfen, weil ich mein Gewissen betäubte, meinen Ruf Dir preisgebe, drangs mit heißem Flehen aus immer stärker wogendem Bufen. „Oh, wenn ein Unglück geschähe — wenn Du nicht wiederkehrtest! — Die Angst um Dich hat alle andern Stimmen in mir zum Schweigen gebracht.“

Erinnerst Du Dich noch des ersten Tages unserer Reise, fuhr sie, ohne meinen Ausruf zu beachten, fort, als Du an meinem Scherzenslager standest, Dich über mich beugtest, und ich die Augen zu Dir aufschlug? ... Siehe, der eine kurze Blick genigte, meine Seele in Flammen zu setzen. Als Du den Heiltrank an meine Lippen brachtest, wars mir schon kein Geheimniß mehr, daß ich mein Herz an Dich für Zeit und Ewigkeit verloren hatte.

Erinnerst Du Dich noch des ersten Tages unserer Reise, fuhr sie, ohne meinen Ausruf zu beachten, fort, als Du an meinem Scherzenslager standest, Dich über mich beugtest, und ich die Augen zu Dir aufschlug? ... Siehe, der eine kurze Blick genigte, meine Seele in Flammen zu setzen. Als Du den Heiltrank an meine Lippen brachtest, wars mir schon kein Geheimniß mehr, daß ich mein Herz an Dich für Zeit und Ewigkeit verloren hatte.

Briefkasten.

S. B. in D. Die Bürgerkrone hat 5, die Abels ein schließlich der Freiherrnkronen 7 und die Grafenkronen 9 Lacken P. B. 1000. Institute solider Art, welche Forderungen zweifelhaften Werths antauchen, dürfte es schwierig geben, wohl aber giebt es Büreaus, welche sich mit der Einziehung solcher Forderungen beschäftigen.

Der in Gütergemeinschaft lebende Ehegatte erbt nach dem Tode des andern, wenn Kinder nicht vorhanden, neben Eltern und vollbürtigen Geschwistern 1/2, neben der entfernteren Descendenz 1/3, und schiebt die weitere als bis zum 6. Grade stehenden Seitenverwandten aus.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Der deutsche Reichstag ist unter der Regierung Kaiser Wilhelm's II. bisher nur ein Mal, und zwar im Jahre 1893, aufgelöst worden.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Die aus der Gewährleistung wegen Fehler herzu leitende Klage verjährt vom Empfang der Sache d. h. von dem Momente, wo der Käufer zuerst die Möglichkeit hatte, den Fehler zu entdecken, bei ländlichem Grundbesitz in drei Jahren.

Es werden predigen:

In der evangel. Kirche. Sonntag, den 19. November (25. p. Trin.), 10 Uhr: Pfarrer Ebel. 4 Uhr: Pfarrer Gehrt.

Mittwoch, den 22. November (Buß- u. Bettag), 10 Uhr: Pfarrer Erdmann. Donnerstag, den 23. November, kein Gottesdienst.

Evangelische Garnisonkirche. Sonntag, den 19. November um 8^{1/2}, und 10 Uhr Gottesdienste: Divisionspfarrer Dr. Brandt.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag, d. 19. November, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 4 Uhr: Predigt.



Damen

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Paketen abgemessenen Thee der Firma E. Brandsma in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale f. Deutschland: E. Brandsma, Köln a. Rh. wenden zu wollen. (8452)

Nebenerwerb! 3000 M.

Jeden Standes durch Verkauf von Staatsactien und Anwerbung von Mitgliedern für eine Gesellschaft zur Ausnützung und Erwerb von Wertpapieren monatlich verdienen ohne als Agenten aufzutreten. Auffallend billige Preise erleichtern den Verkauf. Senden Sie Adresse postlagernd J. E. 24 Berlin 57.

Jeden Posten Fabrikartoffeln

kauft 277

Emil Salomon, Danzig

Butter 10 Pfund Colli Honig Süßrahmbutter ff. Nr. 7. Bienenhonig nat. Nr. 5. Spitzer 7, Kopyzynie Gall.

Ausführung von Brunnenbanten zur Beschaffung guten und reichlichen Wassers nebst den dazu gehörigen Pumpen und Wasserleitungen durch

E. Bieske, Königsberg i. Pr. Hintere Vorstadt Nr. 8. Gutachten, Kostenanschläge umgehend. Preisverz. für Pumpen postfrei.

Bei Ertheilung eines Auftrages in Höhe von (8617)

drei Mark erhalten Sie eine für jeden Musikfreund hochinteressante Broschüre gratis. Cataloge gratis und franco.

Paul Piretzschner Musik-Instrumenten-Fabrik Markneukirchen i. S.

Prima Torfstreu und Torfmull empfiehlt billigt Budda'er Torfstreu-Fabrik Arens & Co., Lubichow Westpr.

Eine gut erhaltene (8614) Molkerei-Einrichtung

für Milchbütten mit Holzwerk ist zu verkaufen in E t u d a b. Jamielnic Wpr. Dasselbst kann sich von sofort ein unversehrter

Wirthschafter und ein tüchtiger, verheiratheter Schmied melden.

325.000 Stk. montl. Verf. Kameruner Neger-Cigarren 500 Stk. nur 4.00 M. 1000 " " 7.00 " 2000 " " 12.50 " franco geg. Nachn. ob. Eins. Rud. Tross, Neustadt Wpr.

Centralfener-Gewehr, Cal. 16, Hüfnageldamast, vorlg. Schloßer, dreifach. Habitarverschluss, gut schließend, für 100 M. verkäuflich. Off. u. Nr. 8570 an die Expedition des Geselligen erb.

3000 Mark

jährlich können achtbare Personen jeden Standes und allerorts durch den Verkauf von Staatspapieren, gesetzlich erlaubten Staatsprämienloosen gegen monatl. Theilzahl, verdienen; höchste Provisionen werden gezahlt. Jedas Risiko ausgeschlossen. Adressen erbeten an das Bankgeschäft F. W. Moch, Berlin S.-W., Wilhelmstrasse 12.



Für die Zwecke des unter Allerhöchstem Protektorate stehenden Preussischen Vereins vom Rothen Kreuz durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie

16 870 Baargewinne

und zwar Gewinne zu 100 000 M., zu 50 000 M., zu 25 000 M., zu 15 000 M., zu 10 000 M. u. f. w. bis zu 15 M.

Der Preis eines Looses beträgt 3 M.

Der Betrieb der Loose ist den Königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin vom 4. bis 9. Dezember 1893.

Das Central-Comitee des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, von dem Rufebed.

Das Gesündeste u. Bewährteste aller Bekleidungs-Systeme

ist Prof. Dr. G. Jaeger's



Normal-Unterkleidung

Nur echt.

mit dieser

SCHUTZ-

MARKE

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten als bestes Abhärtungsmittel und bester Schutz gegen Erkältungs- und Ansteckungskrankheiten, welche Folgen von Verweichlichung sind.

Alle sonstigen Systeme sind lediglich Nachahmungen des Wollregimes von Professor Dr. G. Jaeger

Alleinig berechnigte Fabrikanten: W. Benger Söhne STUTTGART.

Depôts in allen grösseren Städten

Nur 34 Pf.!!!

kostet bei allen Postanstalten u. Landbriefträgern für den Monat December die täglich in 8 Seiten großen Formate erscheinende reichhaltige, liberale (8619)

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit feinsten Erzählungen

Ihre 140 000 Abonnenten

die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugen deutlich, daß die politische Haltung und das Bieleiter, welches sie für Haus und Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemein

gefällt. Probe-Nummern gratis durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. Insertionspreis trotz der großen Auflage nur 50 Pfennig die Zeile.

Mariazeller Magen-Tropfen advertisement featuring an image of a bottle and text describing its benefits for stomach ailments.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in den meisten Apotheken

Bischofswerder: Kossak'sche Apotheke, Briefen: Apot. Oscar Schüler, Silgemburg: Apoth. M. Feuerenger, Gollub: Adlerapotheke, Lesken: Apoth. F. Butterlin, Pafosch: Apoth. E. Ohm, Rehden: Apoth. F. Czigan, Straßburg: Löwenapotheke, Adlerapotheke, Vorschrift: Alos, 15%, Zimmetrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zitterwurzel, Entianwurzel, Rhubarbar von jedem 1, Weingeist 60% = 750g

Petroleum-Motore

Neuestes patentirtes System Capitaine.

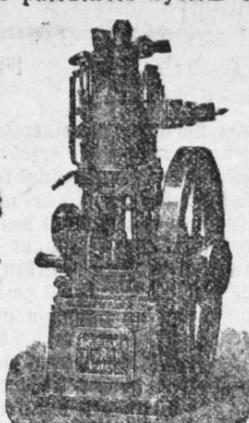
Arbeitend mit gewöhnlichem Lampen-Petroleum Verbrauch 0,4-0,6 Lit. pr. Stunde und Pferdekraft.

Für die Landwirthschaft zum Betriebe von Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Pumpen, Dreschmaschinen etc.

Für Molkereien.

Für Mühlen.

Für Kleinbetrieb.



Keine Konzession Keine Bedienung Keine Feuersgefahr Sofort arbeitsfähig Einfache Construction Leichte und bequeme Reinigung Preisliste gratis und franco.

Danzig A. P. Muscate Dirschau

landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik.

Junker & Ruh-Maschinen.



Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. — Geräuschloser und sehr leichter Gang. — Grosse Dauerhaftigkeit. — Gediegene Ausstattung.

Illustrirte Kataloge u. Beschreibungen gratis.

Fabrik-Niederlage:

Jacob Rau Graudenz.

VI. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung vom 4.—9. Dezember 1893. Hauptgewinn 100.000 Mark in Baar. Zusammen 16.870 Gewinne. Loose à 3 M. Antheliet 1/2, 1,75 M., 1/4, 1 M., 1/8, 0,50 M. Porto und Liste 30 Pf. extra. R. Graff, Lotteriebänk, Berlin NW., Weußelstraße Nr. 47.

Treu & Nuglisch Berlin

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs, gegr. 1828 empfehlen ihre hochfeinen

Zimmer-Parfüms

in Flaschen à Mark 1 zum Zerstreuen in den Zimmern, in allen Blumen- und Fantasiegerüchen. Erfüllen die Zimmerluft mit duftendem Wohlgeruche. Vorräthig in allen guten Parfümerie-, Droge- und Friseurgeschäften.

Ich versende als Specialität meine Schließse Gebirgs-Galbleinen 74 Ctm. breit, für 13 M., 80 Ctm. breit, für 14 M. Schließse Gebirgs-Keineleinen 76 Ctm. breit, 16 M., 82 Ctm. breit, 17 M., in Schößen von 33 1/2 Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von sämtlichen Seinenfabrikaten franco. Beste Waarenzeichenschreiber. Ober-Glogau i. Schl. J. Gruber.

Bitte ausschneiden! — Erscheint nur diesmal!

Der grosse Krach

des Silbers in Amerika hat in Deutschland spe. in der Pelz-Industrie e. immensen Schaden verursacht, w. alle f. d. Exp. aufgestap. Baar. zurückgeh. wurden. Ich bin nun wegen Ueberhäuf. der koloss. Läger beauftr., folg. allernueste kompl. garantirt echte Pelz-Garnituren f. Damen schnellst. desh. z. noch nie dagewes. Spottpreis, auszuverkaufen: kompl. ff. echte Pelz-Garnitur (schwarz) Ruff, Barret u. modernst. Krug. nur 11. 6. kompl. ff. echte Pelz-Garnitur (grau) Ruff, Barret u. modernst. Coll. nur 11. 8. (schwarz) Ruff u. 2 1/2 Mtr. langen Boas nur 11. 9. All. m. bestem Atlasfutt. u. saub. i. Cart. verpackt, also weit unt. d. Fabrikationspr. Die erst. beid. Garn. ohne Barret kost. u. 11. 1,50 wen. — Vers. nur geg. vorh. Eins. o. Nachn. d. Betrages. Für Nichtzufug. verpfl. ich mich, den erhalt. Betrag zurückzusenden. (8619) Waaren = Haus S. Kommen, Berlin W., Mohrenstraße 16.

Für Mühlenbaumeister! Starke lieferte kernige Rundhölzer (3539) zu Mühlenwellen etc. offeriren Heinrich Tilk Nachf., Thorn II. Echte Harzer Kanarienhähne (3628) Roller, das Stück 6 M., empfiehlt p. Nachnahme (3628) Ernst Brandt, Maler in Jastrow.

Danziger Lein- und Rübkeuchen Leinkeuchenmehl, Weizenschaalen, Roggenkleie empfiehlt C. F. Piechottka. Gänsefedern. Verlaufe von selbstgemäht. Gänsen vorzügl. Schlachtfedern Pfd. 1,60 M. ab hier. Bitte um Vertrauen. (3839) Zander, Lehrer, Neurödnitz: Albrecht

Ludw. Zimmermann Nachf.

Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20/21
Selbstbahren & Lowries aller Art
 neu und gebraucht
kauf- und miethsweise.
 Bei Bedarf bitte anzufragen, Kostenanschlag gratis.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner
 mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
 welche alle übrigen Öfen durch die
 exacteste Ausführung und die feinste Regulirbarkeit
 überbieten, in den verschiedensten Größen u. Formen,
 auch als Mantelöfen, bei

Junker & Ruh, Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Staubfreies Ent-
 fern von Asche u. Schlacken. Sichtbares u.
 mühelos zu überwachendes Feuer. Fuss-
 bodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein
 Erglänzen küsserer Theile möglich. Starke
 Wasserverdunstung, daher feuchte und ge-
 sunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.
 Ueber 50,000 Stück im Gebrauch

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Fabrik-Niederlage: **Jacob Rau** vorm. Otto Hölzel in **Graudenz.**

Eduard Ahlborn, Königsberg i. Pr.

Molkerei-Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.
 General-Vertretung für Burmeister & Wains-Centrifugen.

Neu

Ahlborns Milchprüfer

System Babcock.

Prospecte auf gef. Anfrage.

Ausführung completer Molkereien nach allen Systemen.
 Illustrierte Cataloge mit vielen Neuheiten gratis.

Flügel u. Pianinos

weltberühmter Firmen, sowie
 eigenes Fabrikat in Pianinos
 solidester Construction u. v. edlem Klangcharakter
 von Mark 570,- an in großer Auswahl.

Danzig C. Weykopf, Jopengasse 10.

Pianosortefabrik mit Dampftrieb.

Zrenser Eisenwerk

**Koch & Co.,
 Dübel.**

Eisenblech, Stanz- und Emailier-Werk
 Fabrik von rohen, verzinsten und emailierten Eisenblechwaren.

Molkerei-Geräthe

aus bestem Stahlblech angefertigt und dreimal im Vollbade verzinkt, in
 neuesten, erprobtesten Konstruktionen.



Specialität:
 Milchdichte und diebstahlsichere

Transportkannen aller Art.

Original-Muster stehen stets zur Verfügung.
 Lieferung, auch des größten Quantums, in kürzester Zeit.
 Illustrierte Preislisten gratis und franco.

Berliner Rothe + Lotterie.

Ziehung bestimmt 4.-9. Dezember er.
 Hauptgewinne 100000, 50000, 25000 Mk. etc. baar.
 Original-Loose à Mark 3. Porto u. Liste 30 Pfg.
**C. Lewin, Berlin N.,
 Krausnickstrasse 4.**
 Telegr.-Adr.: Glückshand Berlin.

Heinrich Tilk Nachfolger

THORN III

Inb.: Jos. Houtermans und C. Walter

Holzbearbeitungswerk.

Lager von

geschnittenem Holz, Mauerlatten, Bohlen, Brettern,
 Schirholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußbodens-
 Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten
 und Latten. (972)

Geehrte Fußleisten, Thürbekleidungen, Kehlleisten jeder Art,
 sowie sämtliche Tischlerarbeiten
 werden, wenn nicht vorräthig, in kürzester Zeit angefertigt

Gebrannter Kaffee,

tadellos gleichmäßig, mit vollendetem Aroma geröstet in unsern
 seit Jahrzehnten als leistungsfähig und solid bewährten

Patent-Kugel-Kaffeebrennern

ist für jede Kolonialwaaren-Handlung erfahrungsgemäß das beste
 erfolgreichste Mittel zur Gebung des gesammten Waarenumsatzes
 Emmericher Kaffeebrenner, anerkannt beste Sicher-
 heits-Maschinen für 3, 5, 8, 10-100 Kilogr. Inhalt, auch
 vorzüglich brauchbar für Malz, Getreide etc., ergeben wesentliche
 Ersparnisse an Zeit und Brennmaterial, sind daher im Betriebe
 höchst rentabel! Mehr als 28 000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesserei

Emmerich am Rhein.

Wiederholt bräutert auf Fach-, Landes- und Welt-Ausstellungen.

6. Berliner Rothe + Lotterie.

Ziehung bestimmt vom 4. bis 9. Dezember er.

Hauptgewinne Baar

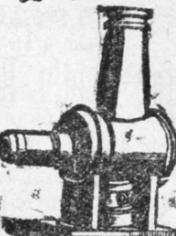
Mk. 100 000, 50 000, 25 000, 15 000 etc. etc.

Originalloose à M. 3 Porto u. Liste 30 Pfg.

empfehlen u. versenden

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Laterna magica!



Die neueste Rauberlaterne mit dazu gehörigen interessanten
 Bildererleuchtungen. Schönstes Spiel für Groß und Klein.
 a) Kugelförmige Laterne, roth lackirt, mit Petroleumlampe
 u. guten optischen Linsen, mit Gebrauchsanweis. versehen,
 u. in seinem Carton, verpackt. I. Größe mit 9 Glasplatten
 welche ca. 45-50 verschiedene Bilder enthalten, Mk. 2,25.
 II. Größe mit 12 Glasplatt., welche ca. 65-72 verschied.
 Bilder enthalten, Mk. 3,75. b) Laterna magica, roth lackirt,
 genau laut Zeichnung, mit Petroleumlampe u. sehr guten
 optischen Linsen, Nickelamin, in fein überzog. Schuchholz-
 kasten verpackt u. mit Gebrauchsanw. versehen. I. Größe,
 mit 12 Glaspl., welche ca. 65-72 verschied. interess. Bilder
 enth., Mk. 4. II. Größe, mit 12 Glaspl., welche ca. 65-72 Bilder enth. u.
 1 Chromotryp, 1 tomisches Verwandlungsbild Mk. 5. Zu beziehen geg. vorher.
 Cassa od. Nachn. durch die Firma **M. Winkler, München, Lindwurmstr. 26.**

Daimler-Motoren-Gesellschaft. — Cannstatt (Württ- temberg)

Anfertigung von Gas- und Petroleum-Motoren

nach Daimler's Patent

für stationäre u. mobile Anlagen in den verschiedensten
 Kombinationen und Größen für industrielle und
landwirthschaftliche Betriebe.

Vertreter gefmdt.



Molkereien

ist der „Daimler-Motor“ die allzeit
 geeignetste Betriebskraft, da die Produkte durch das
 Betriebsmaterial nicht verderben werden und das
 für die Molkerei notwendige heiße Wasser gleich-
 zeitig gratis geliefert wird.

Bei Einfache und bequemste Motoren zum
 Kleinen von allen landwirthschaftlichen Maschinen,
 Schiffen, Lokomotiven, Eisenbahn-Draisinen, Schraubens-
 en, sowie für elektr. Lichtanlagen.

Daimler-Motor-Feuerpreise.

Prompte, solide und billigste Bedienung.
 Referenzen, Prospekte u. Kostenanschläge stehen gratis
 zur Verfügung.

Lönholdt'sche Luftheizungs-Öfen

bis jetzt bewährtestes System

(über 70 000 Stück im Gebrauch).

Die Öfen sind sehr leistungsfähig, billig und elegant; durch die
 an den Seiten der Öfen angebrachten Infrarotstrahlungswärme wird die seit-
 liche Wärmeabstrahlung vermieden und können Möbel ganz in der Nähe
 stehen. Bei einmaliger Anfeuerung und rechtzeitiger Nachfüllung brennen die
 Öfen unausgesetzt Tag und Nacht. Die Heizfähigkeit, sowie die Feuerung
 kann nach Belieben regulirt und so abgestellt werden, daß die Öfen mit einer
 Füllung mehrere Tage und Nächte hindurch functioniren, daher auch große
 Ersparnis an Brennmaterial. (2141)

Rudolph Mischke

Inhaber: Otto Dubke

Danzig, Langgasse Nr. 5.

Berliner Rothe + Lotterie.

Ziehung am 4. bis 9. Dezember im Ziehungsloose der Königl.
 Preuss. Lotterie-Direktion in Berlin.

Hauptgewinne 100 000, 50 000 Mk. Baar.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto u. Liste 30 Pfg.

**J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelm-
 Straße Nr. 49.**

Bei der am 25.-27. Oktober stattgefundenen Ziehung der Hamb. Rothen
 Kreuz-Lotterie fiel der I., IV. u. X. Hauptgewinn in meine Collecte.

Zahnheil (Inbetr. Zahnkammern) jeder Art, wenn kein and-
 Mitt. hilft! Flac. austr. f. 1 3 60 Pf. Nur
 b. Pfm. B. Kraywinski, Graudenz. (8555)

Rothe + Geld-Lotterie

Ziehung 4.-9. Dezember er.

Hauptgewinne

100 000, 50 000, 25 000, 15 000 M. etc.

Baar ohne Abzug zahlbar.

Originalloose à 3 Mk.

Antheile 1/2 1,75, 1/4 1 Mk.

Betheiligungschein an 100

Nummern

100/100 4, 100/50 8, 100/25 16 Mk.

Porto und Liste 30 Pf.

M. Fraenkel Jr.,

Bankgeschäft

Berlin, Friedrichstr. 30.

Rothe + Loose

a 3,30 mit Porto und Liste

Rich. Schröder, Berlin

Spittelmarkt 8,9.

Nächste Ziehung: Berlin. Rothe + Lotterie.

16870 Geldgewinne. Hauptgew. 100000

und 50000 Mk. baar. 1/2 Mk. 3. Ant. 1/2

1,60, 1/4 Mk. 15, 1/4, 1/10, 99 Mk. 30

Leo Joseph, Potsdamerstraße 71.

Susten + Heil!

von E. Übermann, Dresden, ist das
 einzig beste Gemüthmittel bei Husten
 und Heiserkeit. Zu haben bei Fritz
 Kysar und Paul Schirmacher, Drogerie
 zum roten Kreuz, Graudenz. (8560)

Man hustet

nicht mehr beim Gebrauch von
 Valther's Honig-Zwiebel-Bonbons. Be-
 standtheile: Zwiebelsaft und Honig-
 zucker. Packete à 15, 25 und 50
 Pfg. In Graudenz bei Herrn Fritz
 Kysar. (8630) (8222)

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschä-
 den, Knochenbrüche, Wunden,
 böse Finger, erkrankte Glieder,
 Wurm etc. Zieht jedes Geschwür ohne
 zu schneiden schmerzlos auf. Bei Husten,
 Salschm., Quetschung sofort Eins-
 berung. Näheres die Gebrauchsanw.
 Zu haben in den Apotheken + Schachtel
 50 Pfg. Ol. Oliv. Minium. Camph. Trita.
 Colophon. pulv. Cera flava. lecor. Arall

Nähmaschinenbesitzer!

Zum Schützen der Nähmaschine ge-
 braucht das Beste; es ist das Billigste.
 Die dem Petroleum ähnlichen Oelarten
 ble haben keinen blenden Fettgehalt und
 rüthieren die Maschine. **Klauensöl**
 ist das beste Nähmaschinenöl, es besitzt
 größte Schmierfähigkeit und harzt nicht.
 Klauensöl, präparirt für Nähma-
 schinen etc., von Möbius & Sohn,
 Hannover, ist zu haben in allen
 besseren Handlungen in Flaschen à 80 Pf

Den wärmsten Fuß gewähren
 unsere natürlichen, eleganten (7889)

Schaffelsteppiche

5-8 Mark, extra 10 Mark pr. Stück
 F. Hallich & Co., Berlin C., Fischerstr. 33

Wein-Etiquetten.

F. P. Feller, Berlin W. 41
 Muster franco gegen franco.

Gummi-Artikel

feinste; Preisliste gratis und
 franco. **Gustav Engel,**
 Berlin, Potsdamerstr. 131.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 ist die preisgekürzte in 27. Auflage
 erschienene Schrift des Med.-Rath
 Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freie Zusendung unter Couvert
 für eine Mark in Briefmarken.
 Eduard Bendt, Braunschweig.

Preisl. über sämmtl. Artikel send. an
Gummiwaarenfabrik

J. Kantorowicz, Berlin C.,

jetzt Rosenthalerstr. 52.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Ver-
 irrungen Erkrankte ist das be-
 rühmte Werk:
Dr. Rehan's Selbstbewahrung.
 80. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk.
 Leset es Jeder, der an den Folgen
 solcher Laster leidet. Tausende
 verdanken demselben ihre Wieder-
 herstellung. Zu beziehen durch
 das Verlags-Magazin ihre Wieder-
 Nummer 34, sowie durch jede
 Buchhandlung.

Versäumen Sie nicht

illust. Preisliste über interess.
 Bücher gratis zu verlangen. (861)
R. Oschmann, Postfach 58, Baden.

Die Erneuerung der Loose zur 1. Klasse 190. Klassenlotterie muß planmäßig bis zum 15. d. Mts. bei Verlust des Ausrichts unter Vorzeigung des Loose 4. Klasse 189. Lotterie erfolgen. Loose zur 6. Klasse Kreuz-Lotterie sind das Stück 3 Mark noch zu haben.

Wodtke, Lotterie-Einnehmer Strasburg.

Mit meiner Vertretung ist nicht mehr Herr Thierarzt Bokemüller, sondern der in meinem Logis Grabenstr. Nr. 24 wohnende Dr. Thierarzt Dr. Wolfgramm beauftragt. (8500)

A. Uhl jun.,
Thierarzt.

Kohlen! Beste Kohlen!
Kloben- und fleingebadetes Holz offerirt **W. Rosenberg, Amtsstr. 3.**

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe garntirte (8421)

Damen- u. Kinder-Hüte
u. bedeutend ermäßigten Preisen.
Jacob Liebert.

Für Mk. 5,25
(Nachnahme 5,45) versenden wir franco ein Postkistchen von 10 Pfd. enthaltend 48 grosse Stück der feinsten, fettrichen, aromatischen und milden Toiletteseifen, sortirt in: acht bitter Mandelöl, Glycerin-Cold-Cream, Rosada, Mailglocken, Roschus, Vellohen etc. Unzählige Anerkennnisse. Rückgabe innerhalb acht Tagen bei franco Rücksendung gestattet.

Heinrichs & Co., Toiletteseifenfabrik, Berlin W., Krausenstrasse 2. Mehrere tausend Aerzte sind ständige Kunden.

Massiv echt Goldene

Ringe mit gefehl. Stempel 333, mit Perlen u. echt. Perlen Nr. 4,25, mit Brillant. v. vorz. Feiner. Golddoublebroche (14 Kar.) Gold auf echt Silber gewalzt mit Perle oder Smalstein, in modernen längl. Façons Nr. 1,50. (5737)

14 Kar. Golddoublearmbänder mit Metallverstärk., breiter Reif mit Brillant Nr. 3,50.

Korallen, Granaten u. zu wirklichen Sugrospreisen. Nichtcont., Geld zurück. Gegen Nachnahme oder Vorkaufzahlung.

Richard Lebram, Goldwfabr.
Berlin O., Schanstr. 5.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Illustr. Preisliste gratis und franco.

Für Musikinstrumente

aller Art ist die Firma **L. Jacob** in Stuttgart als beste u. billigste Bezugsquelle seit vielen Jahren in den weitesten Kreisen bekannt.

Fabrikation von Zithern, Streich-, Holz- und Metall-Blasinstrumenten. Spezialität:

Mund- & Ziehharmonikas

zur besten Qualität zu Fabrikpreisen. Ariston, Herophon, Symphonion, Polyphon u. Schweizer-Spielwerke in grösster Auswahl. Neuheit: Wundervoll tönende Accord-Zither, ohne Lehrer in einer Stunde zu erlernen u. M. 15.- mit Schule. Reparatur-Werkstätte für sämtliche Instrumente. Illustr. Preislisten gratis u. franco. Für Nichtcont. Umtausch gestattet.

Pianos, von 380 Mk. an

Ohne Anzahl, a 15 Mk. monatlich kostenfrei 4 wöch. Probensend

Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**

Sulzb. Luftig, Berlin S., Prinzenstr. 46. versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garant. neue vorz. füllende Bettfedern:

a. 5 Pf. 55 Stk. Gelbbaunen, b. 6 Pf. 1,25, c. 7 Pf. weisse Gelbbaunen, d. 8 Pf. 1,75, e. vorz. gelbe Daunen, b. 9 Pf. 2,25.

Von diesen Daunen genügen 8 Pfund zum grössten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Carbon-Defen

Ohne Rauchentwicklung, seit mehreren Jahren gut bewährt, empfiehlt

Rudolph Mischke,
Inhaber Otto Dabke
Danzig, Langgasse Nr. 5.
Alleinverkauf f. Westpreußen.
Preislisten stehen gratis u. franco zur Verfügung. (2140)

SCHERING'S REINES MALZ-EXTRACT

mittel Kräftigung für Kranke und Reconvalescenten zur Erhaltung der Gesundheit und Bekämpfung der Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh, Reizhusten etc. Flasche 75 Pfennig und 1,50 Mark.

Malz-Extract mit Eisen Malz-Extract mit Kalk.

gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Säure nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmuth (Blutschwäche) etc. verordnet werden. Preis: Flasche 1 und 2 Mark.

Dieses Präparat wird mit grossem Erfolge gegen Malaria (sogenannte englische Krankheit) gegeben u. unterhält namentlich Knochenbildung bei Kindern. Preis: Flasche 1 Mark.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N. Chaussee-Strasse 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und größeren Droguenhandlungen.

H. Paucksch, Act.-Ges., Landsberg a. W.

Specialität: **Ventil-Gasmotoren.**

für Leuchtgas- und Petroleum-Betrieb. liegender u. stehender Construction (D. R.-P.)

Bester Motor für gewerbliche Zwecke. Geringster Gas- u. Oelverbrauch. Rabiger gleichmäss. Gang. In jed. Etage leicht aufstellbar

Billigste Preise.

Prospecte, Zeugnisse und Kosten-Anschläge gratis.

General-Vertreter für Graudenz, Marienwerder u. Strasburg:

F. Kliese, Schlossermeister, Graudenz.

Stellmacherei. Schmiederei. Schlosser- u. Dreherei.

Staatsmedaille: Silb. Medaille. Königsberg 1875. Bromberg 1880.

Lieferant der Kaiserl. Postfahrzeuge für die Provinz Westpreussen.

Wagen-Fabrik

von **C.F. Roell Inhaber R.G. Kolley, Danzig**

Fleischergasse 7/4

empfeilt Luxus- und Geschäftswagen und Schlitten in den verschiedensten Façons zu billigsten Concurrenzpreisen. Reklamewagen in besonderer Abtheilung. Eine grössere Anzahl gebrauchter Wagen stets am Lager. (8176)

Reparaturen und feinste Lackirungen.

Wagenbau-Artikel als: gewöhnliche Halb- und Ganzpatentachsen; Federn von vorzüglicher Elasticität; Gestellbeschläge; Büchsen, Rothguss- und Messingtheile; Plattirte Sachen und Wagenlaternen in allen Preislagen.

Klempnerei. Sattlerei. Lackirerei.

Sensation

machen die neuerfundnen

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschen-Uhren.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eiförmigen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Dazu passende echte Goldin-Uhrketten mit Sicherheits-Carabiner, Sports-, Marquis- oder Pauzer-Façon, per Stück 3 Mark.

Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österrichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Central-Depot:

Alfred Fischer, Wien I., Adlegasse 12.

Versendung zoll- u. portofrei gegen Nachnahme od. Voreinsend. des Betrages.

A. H. Pretzell, Danzig

empfeilt die weltberühmten

ff. Danziger Tafel-Liqueure

u. A.: Danziger Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sappho, deutschen Benedictiner Helgoländer.

„Prinzess Louise-Liqueur“, Eier-Cognac.

Postkiste à 3 Flaschen incl. 5 bis 6 M. — Preislisten gratis.

H. Merten, Danzig

Schiffswerft, Maschinen-Fabrik, Kesselschmiede u. Verzinkerei

liefert:

Flussdampfer, Schleppkähne, Tankkähne, Bagger, Schwimmkrähne, Dampfmaschinen jeder Construction, Winden, Flaschenzüge, Dampfessel, Reservoirs, Braupfannen, Kühlschliffe, eiserne Brücken und Dachconstructions. Verzinkte u. verzinnete Bleche, Wetterlatten, Schellringe, Dachhaken. Schiffsanker, Schiffsketten.

Lohnverzinkerei und Verzinnerei für Stab- und Bandeseisen, Gusseisen, Nägel pp. (4696R.)

Schmiedestücke jeder Grösse in Stahl, Eisen u. Feinkorneisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Cassa-Käufern offerirt franco als rationell billigstes, gesundes (8348)

Kraft-Futter

unter Gehalts-Garantie bei freier Control-Analyse

für Milchvieh: Sonnenblumenkuchen-Mehl

für Mastvieh: Feindotterkuchen-Mehl

die Oestrichen-Mühle von

Hermann Koelling
Königsberg i. Pr.

Neue Pianos v. 350 Mk. an.

Kreuzsaitig, Eisenkonstrukt., Anstaltung schwarz Ebenit od. echt Buchbaumholz, größte Tonfülle, dauerh., Eisenbeinclav., 7 Octaven, 10jähr. Garant. Catal. grat.

T. Trautwein'sche Musikalienhdlg. u. Pianoforte-Fabrik
gegr. 1820. Berlin, Leipzigerstr. 120.

Sumatra-Regalia Cigarren

gesunde qualitäreiche Tabake enthaltend, fabrizirt seit Jahren als Spezialität und offerirt solche à 32 Mk. p. 1000 Stk. in 1/2 Milie-Risten verpackt. Probeweise versende eine 1/2 Milie-Riste (500 Stk.) per Post franco gegen Nachnahme von Mark 16. (5113)

Heinrich Singewald, Cigarren-Fabrik, Chemnitz. S.

Baar Geld

Jedermann kann als Mitglied der v. u. geleiteten Gesellschaft ca. 40 Tausend Mark im Jahre verdienen, muss jedoch auf jeden Fall ca. 32.- Mark bei dem geringen Risiko von 28 Mk. erhalten.

Verlangen Sie gratis und franko Statuten von

H. Hillenbrand & Co.
Bankgeschäft
Berlin W. 57.

Aechten Aromatique

ärztlich empfohlener Magen-Liqueur, empfiehlt der alleinige Fabrikant

B. Kowalewski, Elbing,
Liqueur-Fabrik zum Lachs.

Postkisten enthaltend 3 Originalfl. franco-gegen Nachnahme mit M. 4,50

In vielen besseren Delikatesshandlungen zu haben.

Geldlotterie vom Rothen Kreuz.

16870 Geldgewinne baar ohne Abzug. Hauptgewinne: 100000 und 50000 Mark. Ziehung vom 4.-9. Dezember 1893. Loose a 3 Mk. empfiehlt

Gustav Hintz,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Schwef (Weichsel).

Die **Waffenfabrik**
von **Simson & Co.**

vorm. Simson & Luck in Suhl liefert

Püschbüchsen Cal. 11 m/m à Mk. 9, 10, 12, Scheibenbüchsen Cal. 11 m/m à Mk. 14, 17, 20, Schrotflinten Cal. 32 = 13,5 m/m à Mk. 10, 11, 12,50.

Hinterlader

aus Werdergewehren umgeändert, solid, sicher und vorzüglich im Schuss, unter Garantie, auch alle sonstigen Jagd- und Scheibengewehre in solider Ausführung billigst.

CHOCOLAT Suchard

VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

Preis-Medaille
Welt-Ausstellung Chicago

Empfehle (2072)

Essigsprit

von hohem Säure-Grad, schönem Aroma und Geschmack. Für grössere Abnehmer äusserst günst. Bedingungen. Tägliche Production ca. 2000 Pfr.

Hugo Nieckau
Essigsprit-Fabrik, St. Gylan.

Jedes Maass zu Fabrikpreisen:

Cheviots, Buckskins, Kammgarne, Zwirne u. Paletot-Stoffe liefert die Tuchfabrik v. Carl Wilh. Schuster, Strausberg 4. Proben frei. (21238)

25 Gegenstände

für nur 1 Mk. 50 Pf. versende ich nach jedem Ort: z. B. 1 Buchtafelendr., ill., 1 neues G. und 7. Buch Moses, 1 Cah. Wahrsagearten, 1 neues Lieber- u. Coupletbuch, 1 Buch mit pridelnden Wigen, 1 reiche Braut zu bekommen, 1 Geheimniss der Liebe, 1 Vortragsbuch f. Vereine, 1 Märchenbuch, 1 Verbrecher a. Schaffot, 1 bewegliches Bild, 12 Bausch., 1 Bg., 1 Ufarten, 1 amerik. Schnellphotograph, 1 Phonograph à la Edison. Alles zusammen nur 1 Mk. 50 Pf. Nachnahme 20 Pf. mehr. Buchhandlung Reinhold Klinger, Berlin, Weinstr. 23, I. Preisl. gr. u. fr. (7155)

Friedr. Wilh. Hess
Klingenthal i. S.

Fabrikation von Mundharmonikas, Accordeons, Concertinas, Violinen, Messinginstrumenten u. Trommelpfeifen i. solid. Ausfüh. z. billigt. Preisen. Versand nach allen Ländern. Illustr. Preisl. grat. u. franco

Reichstag and Cleveland

feine leichte 6 Pf. Cigarren, nur feiner überfeinster Tabak! empfiehlt zu 48 Mk. p. mille, per 1/10 Rist. 5 Mk., gegen Nachnahme (8307)

Geo. A. Rosenhauer,
Bremen, Cigarrenfabrik.

3 Meter f. blan. Cheviot schwarz o. braun **10; 210** desal. zu zum Anzuge für Mr. 10; 210 desal. zu Herbst- od. Winter-Palet. 7 Mk. v. sendet franco aeg. Nachn. J. Bünigens, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannnt vorzügliche Bezugsquelle. (3481)

Mark 4,95

Nachnahme oder gegen vorherige Geldeinsendung versende ich von heute ab eine vorzüglich gut gehende Nickel-Remontoir-Taschen-Uhr mit Aufgang, ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit Zeigerstellvorrichtung und Secundenzüger. Preis mit samt eleganter Uhrkette Mk. 4,95. Preise für Wiederverkäufer: 3 Stück für Mk. 14, 6 Stück Mk. 26, 12 Stück für Mk. 50. Ausserdem empfehle Silber-Remontoir-Uhren f. Herren, elegant ausgestattet mit reich gravirtem Deckel u. Goldrand Mk. 12,35. Dieselben für Damen Mk. 13,95. Bestellungen an **J. A. C. Arnold,** Hamburg, Altonaerstrasse 8/J.